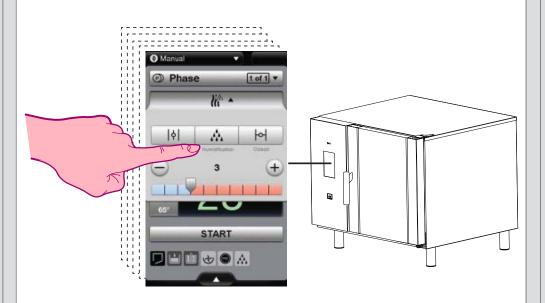
09/2016

# Mod: SDGT/10-CL

**Production code: 646572** 





# CONVECTION



- GASBEHEIZTE KONVEKTIONSÖFEN INSTALLATION, GEBRAUCH UND WARTUNG

Seite

67

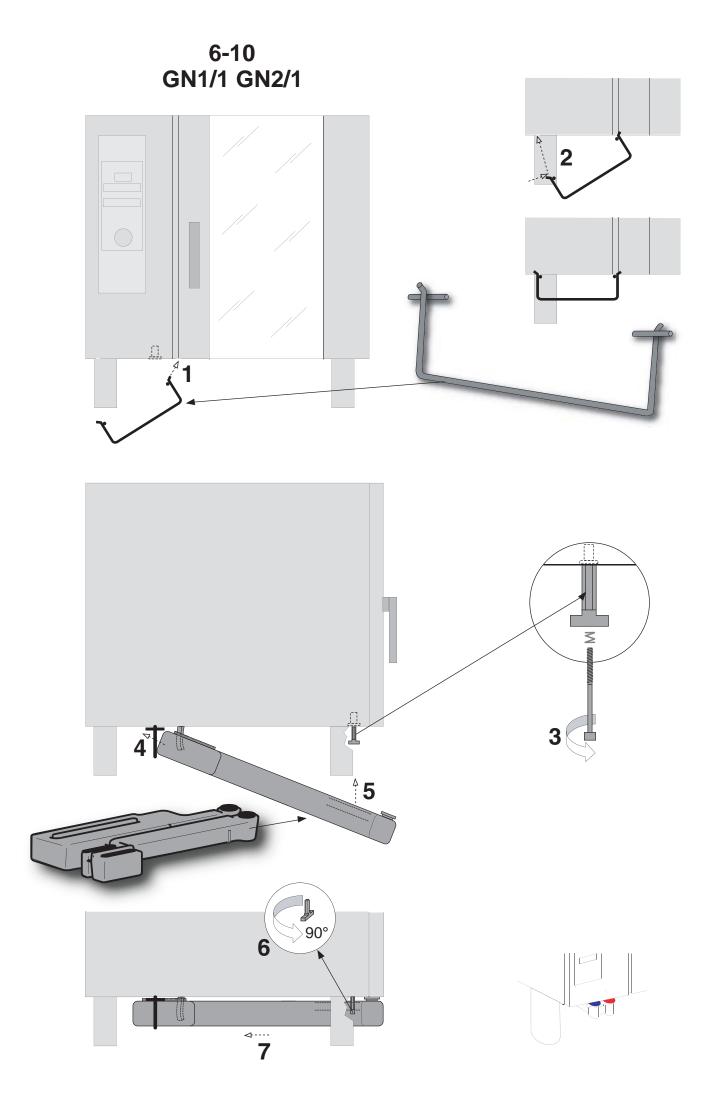
(\*) Lingua originale / Original language / Originalsprache / Oorspronkelijke taal / Originalspråk / Originalsprog / Alkuperäinen kieli / Originalspråk / Langue originale / Idioma original / Ιdioma original / Αρχική γλώσσα / Alkuperäinen kieli / Originalspråk / 原文 / 原語 / 원어





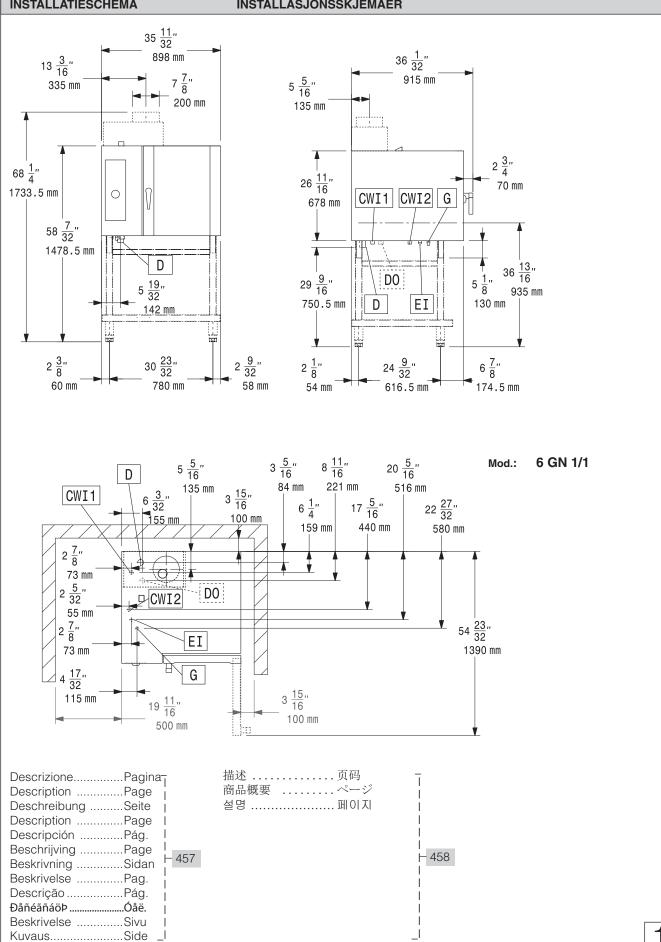


DOC. NO. EDITION 5 5954 00V 02 LK



INSTALLATIONSRITNING
INSTALLATIONSDIAGRAM
ESQUEMAS DE INSTALAÇAO
ΣΧΕΔΙΑΓΡΑΜΜΑΤΑ ΕΓΚΑΤΑΣΤΑΣΗΣ
ASENNUSKAAVIOT
INSTALLASJONSSKJEMAER

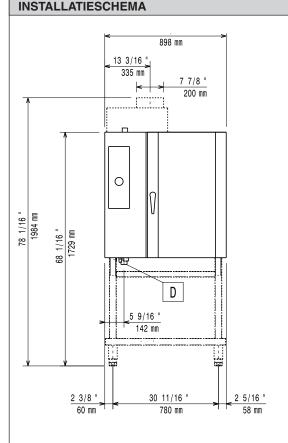
安装图 取付図 설치 도면

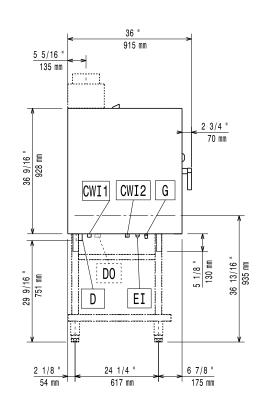


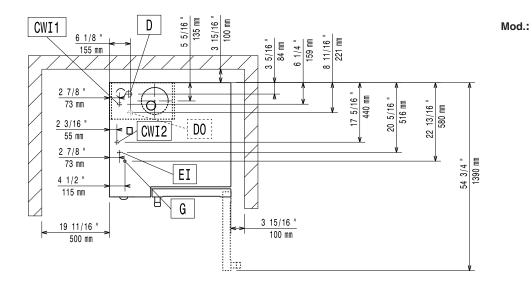
INSTALLATIONSRITNING
INSTALLATIONSDIAGRAM
ESQUEMAS DE INSTALAÇAO
ΣΧΕΔΙΑΓΡΑΜΜΑΤΑ ΕΓΚΑΤΑΣΤΑΣΗΣ
ASENNUSKAAVIOT
INSTALLASJONSSKJEMAER

安装图 取付図 설치 도면

10 GN 1/1





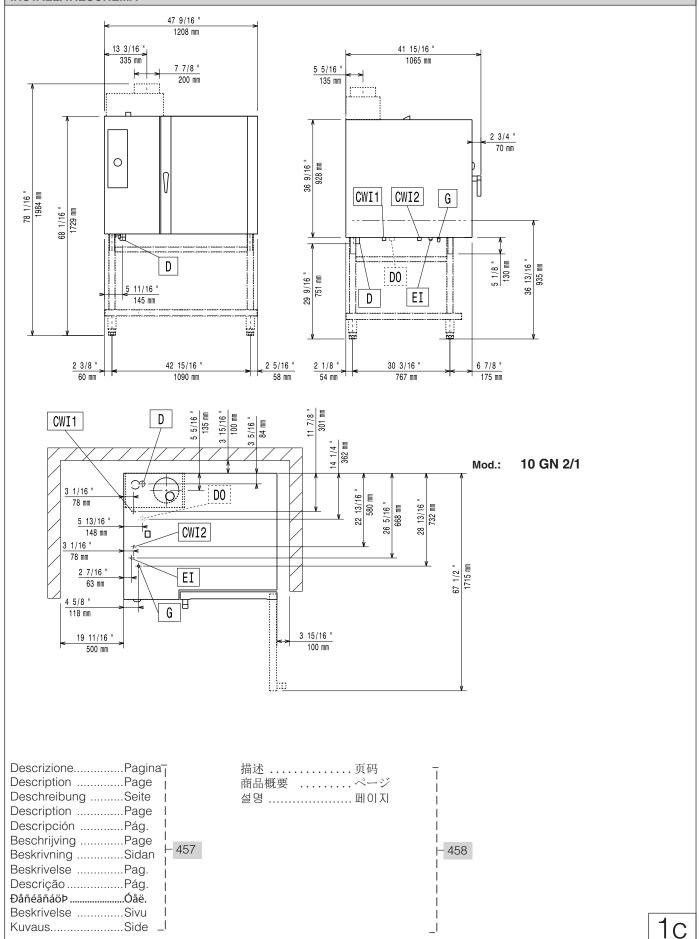


描述 .....页码 Descrizione.....Pagina Description ......Page 商品概要 ....ページ Deschreibung ......Seite 설명 ......페이지 Description ......Page Descripción ......Pág. Beschrijving ......Page 457 **⊢** 458 Beskrivning ......Sidan Beskrivelse .....Pag. Descrição ......Pág. ĐảnéãnáöÞ .....Óåë. Beskrivelse .....Sivu Kuvaus.....Side

1b

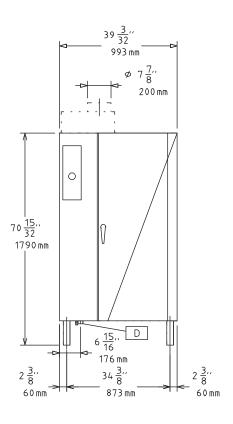
INSTALLATIONSRITNING
INSTALLATIONSDIAGRAM
ESQUEMAS DE INSTALAÇAO
ΣΧΕΔΙΑΓΡΑΜΜΑΤΑ ΕΓΚΑΤΑΣΤΑΣΗΣ
ASENNUSKAAVIOT
INSTALLASJONSSKJEMAER

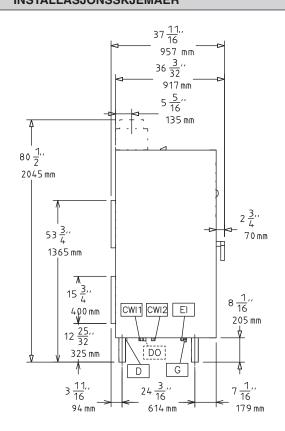
安装图 取付図 설치 도면

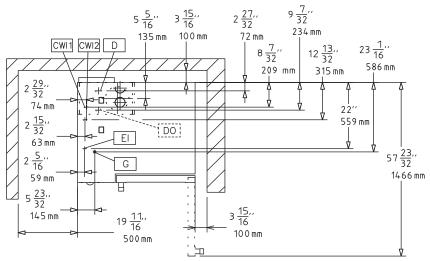


INSTALLATIONSRITNING
INSTALLATIONSDIAGRAM
ESQUEMAS DE INSTALAÇAO
ΣΧΕΔΙΑΓΡΑΜΜΑΤΑ ΕΓΚΑΤΑΣΤΑΣΗΣ
ASENNUSKAAVIOT
INSTALLASJONSSKJEMAER

安装图 取付図 설치 도면







457

<i>"</i> []	            - 458		

Mod.:

20 GN 1/1

商品概要 .....ページ ¦ 설명 ...... 페이지 | | | | | | 458

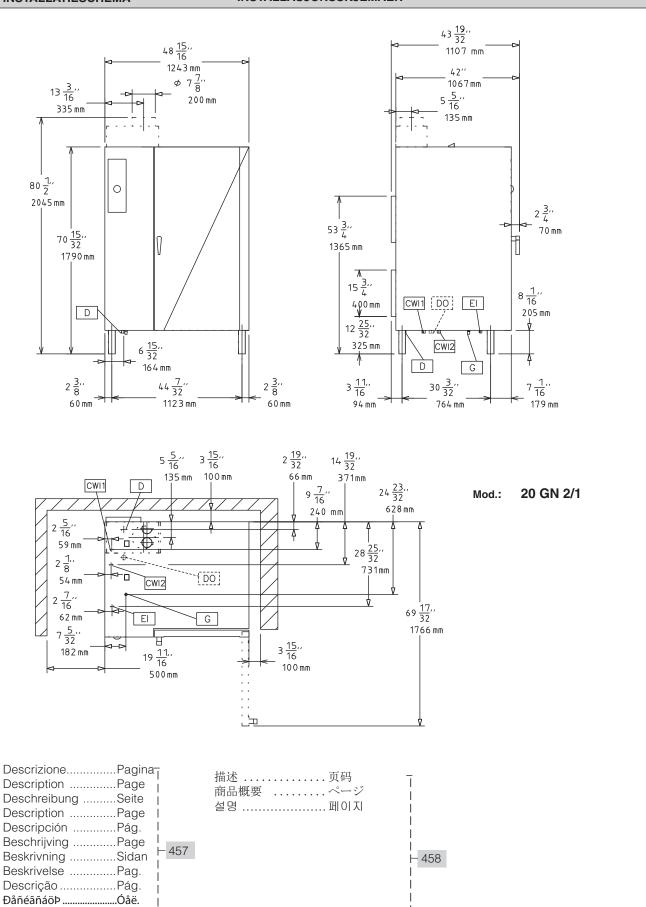
描述 .....页码

5954 00V 02

INSTALLATIONSRITNING
INSTALLATIONSDIAGRAM
ESQUEMAS DE INSTALAÇAO
ΣΧΕΔΙΑΓΡΑΜΜΑΤΑ ΕΓΚΑΤΑΣΤΑΣΗΣ
ASENNUSKAAVIOT
INSTALLASJONSSKJEMAER

安装图 取付図 설치 도면

1e



Beskrivelse .....Sivu

Kuvaus.....Side \_l

# GASBEHEIZTE KONVEKTIONSÖFEN

# INSTALLATIONS- UND BEDIENUNGSANWEISUNGEN (für Deutschland und Österreich)

Inł	naltsverzeichnis	Seite
	Installationspläne	
- 1	Kennzeichnung Ihres Gerätes	67
l. <i>i</i>	ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN	
1.		
2.		
3.		
	3.1 Persönliche Schutzausrüstung	
	3.2 Restrisiken	
	3.3 Typenschild und Technische Daten	
4.	Umweltschutz	
	4.1 Verpackung	
	4.2 Gebrauch	
	4.3 Reinigung	
	4.4 Entsorgung	/ (
II.	INSTALLATIONSANWEISUNGEN	71
1.	Installationsort	71
	1.1 Bezugsnormen	
2.		
3.	Abgasführung	
	3.1 Vorbemerkung	
	3.2 Hinweise zur Abgasanlage	
	3.3 Montage des Zubehörs	
4.	Elektrischer Anschluss	
_	4.1 Installation des Netzkabels	
5.	Wasseranschluss	
	5.1 Eigenschaften des Zulaufwassers	
_	5.2 Wasserabflussanlage	
6.	Gasanschluss	
	6.1 Hinweise	
	6.2 Nennwärmeleistung	
_	6.3 Kontrolle des Anschlussdrucks	
7.		
	7.1 Zugriff auf die Bauteile	

7.2 Austausch des Reduzierstücks (Plättchen) 7.3 Austausch der Blende (Düse) 7.4 Einstellung des Gasventils 7.5 Tabelle 2: Düsen und Einstellungen / Gasarten 7.6 Klebeschild mit Angabe der zu verwendenden Gasart 8. Sicherheitsvorrichtung 9. Betriebsprüfung 10. Wartung 11. Betriebsstörungen und Ursachen 12. Position der Hauptbauteile	75 76 77 77 77 77
III. BEDIENUNGSANWEISUNGEN	78
1. Öffnen der Ofentür	
1.1 Modell 6 und 10 Roste	
1.2 Modell 20 Roste	
Schließen der Ofentür	
2.1 Modelle 6 und 10 Roste	
2.2 Modelle 20 Roste	
3.2 Symbole und Hauptfunktionen	
BEDIENUNG DES OFENS	
Gebrauch der Bedienblende      4.1 Einschalten des Ofens	
4.2 Ausschalten des Ofens	
4.3 Wahl der Bedienfunktionen (BEREICHE)	
4.4 Manuell	
4.5 Programme	
4.6 Programme MT	
4.7 Reinigung	
4.8 Einstellungen	
Abschalten im Störungsfall	
6. Reinigung und Wartung	
6.1 Austausch von Verschleißteilen	
6.2 Besondere Reinigungsarbeiten	

# Typenschild mit "Technischen Daten" 2. TABELLE 1: TECHNISCHE 6 GN 1/1



# I. ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN

# 1. TABELLE 1: TECHNISCHE DATEN

Anz. ROSTE Ofengewicht (Kg)		6 GI	N 1/1			1	0 GN 1/ 156	1	1	0 GN 2/ 202	1		20 GN 253,3	1/1	20 G 344	N 2/1 1,25
KONVEKTOR °	o X					o X			o X			o X			o X	
NETZSPANNUNG (VOLT)	230 1 ~					230 1 ~			230 1 ~			230 1 ~			230 1 ~	
FREQUENZ (Hz)	50 / 60					50 / 60			50 / 60			50 / 60			50 / 60	
Elektrischer Anschlusswert (Kw)	0,25					0,3			1			0,5			2	
Querschn. Speisekabel (mm²)	3x1,5					3x1,5			3x1,5			3x1,5			3x1,5	
Gasanschluss ISO 7/1Durchmesser	1/2" M					1/2" M			1/2" M			1" M			1" M	
Wärmeleistung Konvektorgruppe (Kw)	10					20			27			40			55	
Gasart (DE) (AT)	II2ELL3B/P II2H3B/P				1	I2ELL3B/P II2H3B/P			II2ELL3B/P II2H3B/P			II2ELL3B/P II2H3B/P			II2ELL3B/P II2H3B/P	
Bautyp	A3 B13					A3 B13			A3 B13			A3 B13			A3 B13	
Abbildung Abgasanlage		1a-1	b-1c			1	a-1b-1	С	1a-1	b-1c			a-1b-1	С		b-1c
Anschlussdruck Erdgas G20 - (mbar)	20					20			20			20			20	
Anschlussdruck Erdgas G25 - (mbar) (DE)	20					20			20			20			20	
Anschlussdruck Flüssiggas G30/G31 (mbar)	30					30			30			30			30	
Verbrauch (Kg/h) G30 **	0,79					1,57			2,13			3,15			4,33	
Verbrauch (Kg/h) Flüssiggas G31 **	0,77					1,55			2,1			3,11			4,27	
Verbrauch (m3/h) Erdgas G20 **	1,06					2,11			2,86			4,23			5,82	
Verbrauch (m3/h) Erdgas G25 **	1,23					2,46			30,32			4,92			6,76	
Max. Beschickung (Kg)	30					50			100			100			200	
Max. Beladung pro Blech / Behälter (kg)	15					15			30			15			30	

Informationen zu den Geräuschemissionen: Die Funktionsbauteile der genannten Geräte weisen eine Geräuschemission von nicht über 70 dB (A) auf.

 $\begin{tabular}{ll} \textbf{XX} \\ \textbf{Der Gasverbrauch wurde unter Berücksichtigung der folgenden} \\ \end{tabular}$ Bedingungen berechnet:

- Temperatur 15°C;
- Luftdruck 1013.25 mbar;
- Unterer Heizwert: G30(Hi=45.65 MJoule/kg)

Flüssiggas G31(Hi=46.34 MJoule/kg) Erdgas G20(Hi=34.02 MJoule/m3)

Erdgas G25 (Hi=29.25 MJoule/m3)

Flüssiggas (Japan) (Hi=46.36 MJoule/kg) Erdgas 13A (Japan) (Hi=46.05 MJoule/kg)

# 2. BESCHREIBUNG DES GERÄTS

Die vorliegende Anleitung bezieht sich auf verschiedene Gerätemodelle.

Weitere Angaben zu Ihrem Modell können der Tabelle 1"Technische Daten" entnommen werden.

Das Gerät hat folgende Eigenschaften:

- · Digitale Temperaturanzeige.
- Thermostatsonde zur Temperaturkontrolle im Innern des Gargutes (Kerntemperaturfühler).
- Kontinuierliche Überwachung der Garparameter während der gesamten Zyklusdauer.
- Anzeige der erforderlichen periodischen Reinigung des Boilers, siehe entsprechenden Abschnitt (modellabhängig).
- Rücklaufgesicherter Ablauf AIR-BREAK (Luftfalle) zur Vermeidung von Rückflüssen aus der Abwasserleitung ins Ofeninnere (modellabhängig).
- · Beleuchtung des Garraums.
- Sicherheitsmechanismus der Türöffnung zum Schutz vor austretendem Dampf.
- Doppelglastür: mehr Komfort in der Küche und niedrige Oberflächentemperaturen.
- Täglicher Reinigungszyklus des Garraums (CLEANING SYSTEM) (modellabhängig).
- Selbstdiagnose bei eventuellen Betriebsstörungen und Anzeige mit Kenncodes (vgl. Abschnitt "Informations- und Fehlercodes").

#### 3. ALLGEMEINE HINWEISE

Zur Kennzeichnung und zum unmittelbaren Verständnis der verschiedenen Gefahren werden im Handbuch die folgenden Symbole verwendet:



#### **ACHTUNG!**

GEFAHR FÜR DIE GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DES ARBEITSPERSONALS.



#### **ACHTUNG!**

STROMSCHLAGGEFAHR –GEFÄHRLICHE ELEKTRISCHE SPANNUNG.



#### **ACHTUNG!**

GEFAHR VON MASCHINENSCHÄDEN.



 Vor Installation und Inbetriebnahme diese Anleitung aufmerksam durchlesen, da sie wichtige Hinweise für die sichere Installation, Bedienung und Wartung des Gerätes enthält.



 Diese Anleitung sorgfältig aufbewahren, damit sie bei Bedarf jederzeit vom Personal eingesehen werden kann, bzw. für den Fall des Weiterverkaufs des Geräts.



**Achtung:** Die Installation des Geräts, Wartungsarbeiten jeglicher Art und die eventuelle Umstellung auf eine andere Gasart dürfen ausschließlich durch qualifiziertes und vom Hersteller zugelassenes Fachpersonal ausgeführt werden.

• Das Gerät ist für Gemeinschaftsküchen bestimmt und wurde für das Kochen von Speisen entwickelt. Jeder andere Gebrauch gilt als bestimmungsfremd.

Das Gerät darf nur durch entsprechend ausgebildetes Personal betrieben werden.

- Dieses Gerät darf nicht durch Personen (Kinder eingeschlossen) benutzt werden, die körperlich behindert, in ihrer Wahrnehmungsfähigkeit oder ihren geistigen Kräften eingeschränkt sind oder denen Erfahrung und Kenntnisse fehlen, außer wenn sie durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person überwacht oder in den Gebrauch des Gerätes eingewiesen werden.
- · Bei Defekten oder Betriebsstörungen das Gerät abschalten.
- Zwecks eventueller Reparatur wenden Sie sich bitte ausschließlich an eine vom Hersteller zugelassene Kundendienststelle und verlangen Sie die Verwendung von Originalersatzteilen.

Die Nichteinhaltung obiger Angaben kann die Sicherheit des Geräts beeinträchtigen und führt zum Verfall jeglichen Garantieanspruchs.



- Das Gerät nicht mit direktem Wasserstrahl reinigen.
- Benutzen Sie zur Reinigung des Edelstahls keine chlorhaltigen Produkte (Natronbleichlauge, Chlorwasserstoff usw.), auch nicht in verdünnter Form.
- Verwenden Sie keine ätzenden Mittel (zum Beispiel Salzsäure) zum Reinigen des Fußbodens unter dem Gerät.
- Für weitere Einzelheiten vgl. Kapitel "Reinigung und Wartung".

#### 3.1 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Persönliche Schutzausrüstung (PSA), die während der verschiedenen Lebensphasen der Maschine zu verwenden sind.

Phase	Schutzkleidung tragen	Sicherheits- schuhe tragen	Augenschutz tragen	Augenschutz tragen	Gehörschutz tragen	Atemschutz tragen	Kopf- schutz tragen
Transport		Х					
Handling		Χ					
Auspacken		Χ					
Montage		Х					
Normaler Maschinengebrauch	Х	Х	X (*)				
Einstellungen		Х					·
Normale Reinigung		Х	Х				
Außerordentliche Reinigung		Х	Х				
Wartung		Х					
Demontage		Х					
Verschrottung		Χ					

Legende: X PSA VORGESEHEN

PSA BEREITHALTEN ODER BEI BEDARF ZU TRAGEN

PSA NICHT VORGESEHEN

(\*) Die Handschuhe für den normalen Gebrauch müssen hitzebeständig sein, um die Hände beim Herausziehen des heißen Blechs aus dem Gerät zu schützen.

Die Nichtbenutzung der persönlichen Schutzausrüstung kann das Fachpersonal, die Techniker und das Bedienpersonal chemischer Gefährdung und eventuellen Gesundheitsschäden aussetzen.

#### 3.2 RESTRISIKEN

Restrisiken, die bei der Entwicklung nicht vollständig vermieden oder durch geeignete Schutzvorrichtungen beseitigt werden konnten, werden auf der Maschine gekennzeichnet.

Zur Information des Kunden werden im Folgenden die verble benden Restrisiken der Maschine aufgeführt: diese Verhaltensweisen sind unzulässig und damit streng verboten.

DECEDIONEN DECOMPEDINO DED				
RESTRISIKEN	BESCHREIBUNG DER RESTGEFÄHRDUNG			
Rutsch- oder Sturzgefahr	Der Bediener kann aufgrund von Wasser oder Schmutz auf dem Boden ausrutschen.			
Verbrennung	Der Bediener kann absichtlich oder unabsichtlich einige Innenteile der Maschine oder das noch nicht abgekühlte Geschirr am Maschinenausgang ohne Handschuhe anfassen.			
Stromschlagge- fahrgefährliche	Berührung von stromführenden elektrischen Bauteilen während der Wartung, ohne die Stromversorgung abgeschaltet zu haben. Der Bediener führt (mit einem Elektrowerkzeug oder ohne Unterbrechung der Stromversorgung der Maschine) auf nassem Fußboden liegend Eingriffe aus.			
Sturzgefahr	Der Bediener nimmt an dem Oberteil der Maschine Reparaturen vor und benutzt dazu ungeeignete Hilfsmittel (wie z. B.: Sprossenleitern oder er klettert auf die Maschine).			
Kippgefahr von Lasten	Während der Maschinenwartung oder der Handhabung der verpackten Maschine durch Verwendung ungeeigneter Hubmit- tel oder falsche Lastverteilung.Während des Transports voller Bleche.			
Chemische Gefährdung	Berührung von Chemikalien (z. B.: Spül-, Klarspülmittel, Kesselsteinentfernerusw.), ohne die erforderlichen Sicherheitmaßnah- men zu befolgen. Immer die Anweisungen auf den Sicherheitsmerkblättern und den			

#### 3.3 TYPENSCHILD UND TECHNISCHE DATEN

Etikettsderverwendeten Produktebeachten.

F.Mod. E. PNC EL:		mm.Wod. []]]E A99AAA	3]]]]]]] Ser.No EL:[]]]C		ELX ELELIHZE	Made in EU 99- IF. 3kW E. G IAB	9999 A
	AC	AF	ΑI	AN	AQ	AT	
Cat.	AD	AG	AL	A0	AR	AU	
P mbar	AE	AH	AM	AP	AS	AV	
	AZ	BC	BF	BI	BN	BQ	
Cat.	BA	BD	BG	BL	В0	BR	
P mbar	BB	BE	ВН	BM	BP	BS	
∑ Qn :P: :: : : : : : : : : : : : : : : : :							

D = -l =t	_l	F - I - I	_l	Typenschilds:
RAMALITIINM	nar	FAIGAL	nae.	I Whanechilde.
Deacatana	ucı	I CIUCI	uco	i voci isci ilius.

F.Mod	Herstellerbez	eichnung des Produktes
Comm. Model	Handelsbezei	chnung
Ser. Nr	Seriennumme	er
ELX	Hersteller:	Electrolux Professional spa
		Viale Treviso, 15
		33170 Pordenone (Italy)

Made in EU ...... Herstellungsort

aao	
99-9999	Monat-Jahr der Herstellung
PNC:	Produktionscode

EL:	[C] Versorgungsspannung, [D] Phase
1.1	Alice Construction

Hz ...... Netzfrequenz kW ..... Maximale Leistungsaufnahme

A	Stromaufnahme
EL:	[H] Elektrische Vorrüstung
Cat	Gasart
P mbar	
Σ Qn	Gasleistung
G30-Lb1G120	Verbrauch der verschiedenen Gasarten
Tipe-Bauart-tipo	Bauart (Abgasführung)
[1]	Schutzklasse
CE	CE-Kennzeichnung
0051 EN 203-1	Bezugsnormen

#### 4. UMWELTSCHUTZ

#### **4.1 VERPACKUNG**

Alle zur Verpackung verwendeten Materialien sind umweltverträglich. Sie können gefahrlos aufbewahrt oder in einer entsprechenden Müllverbrennungsanlage entsorgt werden. Die Verpackungsteile aus Kunststoff, die einem Recycling zugeführt werden können, sind folgendermaßen gekennzeichnet:

PE

**Polyethylen:** äußere Verpackungsfolie, Schutzhülle der Betriebsanleitung bzw. Gasdüsen.

PP

**Polypropylen:** obere Verpackungspaneele, Verpackungsbänder

PP A

PS-Hartschaum: Schutzecken

#### **4.2 GEBRAUCH**

• Unsere Geräte wurden in Labortests entwickelt und optimiert, um hohe Leistungen und Wirkungsgrade zu erzielen. Zur Reduzierung des Energieverbrauchs (Strom, Gas und Wasser) sollte ein längerer Leerbetrieb des Geräts bzw. ein Betrieb unter ungünstigen Bedingungen für die Leistung des Geräts (z.B. geöffnete Tür) vermieden werden. Das Vorheizen nach Möglichkeit nur unmittelbar vor dem Gebrauch vornehmen.

#### **4.3 REINIGUNG**

• Aus Umweltschutzgründen wird empfohlen, das Gerät (außen und falls notwendig innen) mit Produkten zu reinigen, die zu mehr als 90 % biologisch abbaubar sind.

#### **4.4 ENTSORGUNG**

- Entsorgen Sie das Altgerät am Ende seines Lebenszyklus umweltgerecht.
- Unsere Geräte sind zu über 90% aus Metallen (Edelstahl, Eisen, Aluminium, verzinktem Blech usw.) gefertigt, welche in den traditionellen Rückgewinnungsanlagen und unter Einhaltung der im jeweiligen Land geltenden einschlägigen Vorschriften dem Recycling zugeführt werden können.
- Das Gerätist vor der Entsorgung unbrauchbar zu machen, indem das Stromkabel und jegliche Schließvorrichtung entfernt werden, um zu verhindern, dass jemand im Geräteinnern eingeschlossen werden kann.

Das Symbol \_\_\_\_ am Gerät besagt, dass dieses Gerät nicht mit dem normalen Haushaltmüll entsorgt werden darf, sondern gemäß geltenden Bestimmungen so entsorgt werden muss, dass dadurch keine Gefährdungen für die Umwelt und die Gesundheit von Personen auftreten können. Wenn Sie zur Entsorgung dieses Gerätes weitere Informationen benötigen, sollten Sie sich mit einem Ver triebs-/ Kundendienstvertreter bzw. Händler dieses Produktes oder mit ihrem örtlichen Müllentsorgungsdienst in Verbindung setzen.

# II. INSTALLATIONSANWEISUNGEN



Achtung: Zur Durchführung der in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten müssen die Außenwände des Ofens entfernt werden. Da einige Einstellungen bei eingeschaltetem Ofen vorgenommen werden müssen, ist höchste Aufmerksamkeit auf die spannungsführenden Teile zu verwenden.



Achtung: Die Wartungsarbeiten im oberen Gerätebereich erfordern den Gebrauch einer Sicherheitsleiter mit Rückenschutz.

#### 1. INSTALLATIONSORT

· Das Gerät nur in gut belüfteten Räumlichkeiten aufstellen.

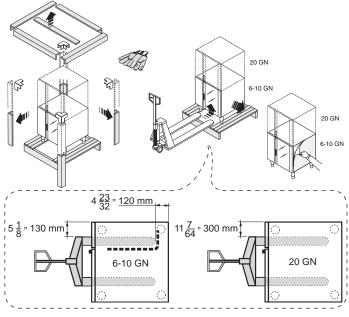
#### 1.1 BEZUGSNORMEN

 Die Geräteinstallation gemäß den geltenden nationalen und lokalen Bestimmungen vornehmen.

# 2. AUFSTELLUNG

 Das Gerät auspacken und die Schutzfolie vorsichtig von den Außenwänden abziehen und dabei darauf achten, dass keine Klebstoffreste zurückbleiben. Eventuelle Klebstoffreste mit einem geeigneten Lösungsmittel entfernen.

Schutzhandschuhe anziehen und die Verpackung entfernen. Das Gerät mit einem Gabelstapler anheben, das Untergestell entfernen und das Gerät an seinem Bestimmungsort aufstellen. Die Schutzhülle entfernen und das Verpackungsmaterial gemäß den einschlägigen Normen des Landes, in dem das Gerät benutzt wird, umweltgerecht entsorgen.



- Zur Entsorgung der Verpackung wird auf das Kapitel zum "Umweltschutz" verwiesen
- Den notwendigen Platzbedarf und die Anschlussmaße entnehmen Sie bitte den Installationsplänen auf den ersten Seiten dieses Betriebsanleitung.
- Die linke Seitenwand des Geräts muss mindestens **50 cm** von anderen Flächen entfernt sein, um Wartungseingriffe zu ermöglichen, während die rechte Seitenwand und die Rückwand **10 cm** von anderen Flächen entfernt sein müssen.
- Das Gerät auf einem ebenen Untergrund aufstellen und die Arbeitshöhe bei Bedarf mit den höhenverstellbaren Füßen regulieren.

#### Das Gerät ist nicht zum Einbau vorgesehen.

#### Achtung:

Sicherstellen, dass der aus dem Ofen oder angrenzenden Geräten austretende Dampf nicht die am Geräteboden vorgesehenen Belüftungsöffnungen erreicht, die zum Kühlen der Innenbauteile dienen.

# 3. ABGASFÜHRUNG

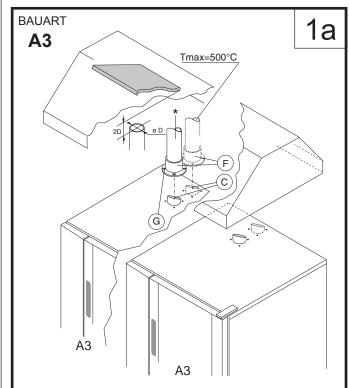
#### 3.1 VORBEMERKUNG

Die gasbetriebenen Konvektionsöfen werden je nach angewandter Verbrennungstechnik in **"Bauarten"** eingeteilt. Für jede Bauart ist eine spezifische Anlage zur Abgasführung vorgeschrieben. Vor der Installation der Abgasanlage sind daher folgende Vorbereitungen zu treffen:

- a) Die "Bauart" des Modells in Tabelle Nr. 1 (Technische Daten) oder auf dem Typenschild des Gerätes feststellen;
- b) Das Bauartschema unter den gezeigten Abbildungen wählen, je nachdem, wie man die Verbrennungsgase des Gerätes aus dem Installationsraum abführen möchte (z. B. : Abgasführung unter Abzugshaube, nach außen oder in einen zentralisierten Kamin).

#### 3.2 HINWEISE ZUR ABGASANLAGE

Vor der Installation muss anhand der Bezugsnorm sichergestellt werden, dass die Absaugleistung der Abgasanlage größer ist als die durch das Gerät erzeugte Abgasmenge (siehe Punkt 1.1).



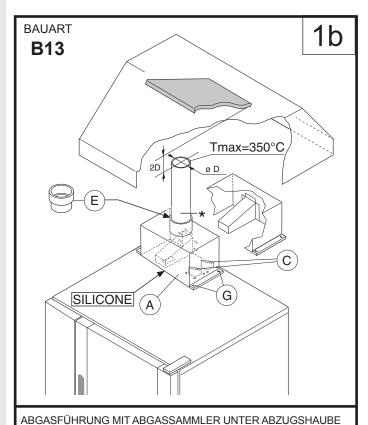
DIREKTE ABGASFÜHRUNG OHNE ABGASSAMMLER UNTER ABZUGSHAUBE

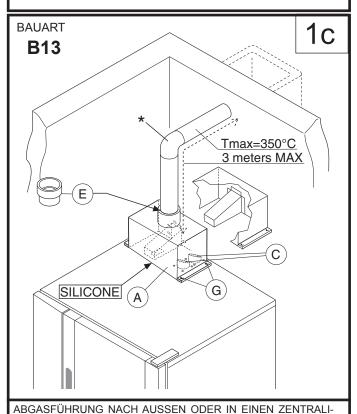
#### LEGENDE:

- A: Zubehör Abgassammler/ Zugunterbrecher (beim Hersteller anfordern)
- C: Abgasausgang Garraum-Konvektor E: Passring für handelsübliche Leitungen
- (beim Hersteller anfordern)F: Kegelstutzen für einfache Abgasführung (Zubehör nicht erforderlich)
- **G**: Befestigungsschrauben (mitgeliefert)
- \*: Handelsübliche Verlängerungsrohre (nicht mitgeliefert)

#### SILIKON

Silikonmasse an den Kontaktstellen auftragen





Bei Abgasführung unter einer Abzugshaube muss der vorgeschriebene Abstand (s. Abbildung) zwischen dem oberen Ende des Abgasrohrs und dem untersten Punkt der Abzugshaubenfilter beachtet werden. Dieser Abstand wird abhängig vom Durchmesser "D" des Abgasrohrs angegeben. Bei Abgasführung nach außen oder in einen zentralisierten Kamin (Abb. "1c") darf die Gesamtlänge der Abgasleitungen NICHT mehr

SIERTEN KAMIN MIT ABGASSAMMLER

Bei Abgasführung nach außen oder in einen zentralisierten Kamin (Abb. "1c") darf die Gesamtlänge der Abgasleitungen **NICHT** mehr als 3 Meter betragen und ihr Durchschnitt darf **NICHT** reduziert werden. Sie müssen regelmäßig inspektioniert und ggf. gereinigt werden.

# **LEGENDE:**

A: Zubehör Abgassammler/ Zugunterbrecher

(beim Hersteller anfordern)

C: Abgasausgang Garraum-Konvektor
Passring für handelsübliche Leitung

Passring für handelsübliche Leitungen (beim Hersteller anfordern)

F: Kegelstutzen für einfache Abgasführung

(Zubehör nicht erforderlich)

G: Befestigungsschrauben (mitgeliefert)\*: Handelsübliche Verlängerungsrohre

(nicht mitgeliefert)

(1110111 11111)

SILIKON

Silikonmasse an den Kontaktstellen auftragen



**Achtung:** Das Material eventueller Verlängerungsleitungen und die Filter der Abzugshaube müssen hitzebeständig sein, da die Abgase sehr hohe Temperaturen erreichen (in der Abb. angegeben). Des

weiteren ist der Zustand der Filter regelmäßig zu kontrollieren, da diese bei übermäßiger Zusetzung mit Fett oder Schmutz die Wirksamkeit der Absauganlage herabsetzen und Feuer fangen können.

# 3.3 MONTAGE DES ZUBEHÖRS

Für die Montage des Zubehörs die untenstehenden Abbildungen und zugehörige Legende beachten.

Für die Befestigungsschrauben des Zubehörs "A" und "F" sind Bohrungen ø 3.5 mm erforderlich, die vor Ort auf der Ofenabdeckung in den bereits vorgesehenen Vorstanzungen auszuführen sind.

#### 4. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

 Der Anschluss an das Stromversorgungsnetz muss gemäß den geltenden nationalen und lokalen Vorschriften erfolgen.

• Vor dem Anschluss überprüfen, ob Netzspannung und -frequenz mit den Daten auf dem Typenschild übereinstimmen

 Das Gerät muss dauerhaft an den Stromkreis angeschlossen werden. Der Anschluss muss mit einem Kabel vom Typ H05 RN-F erfolgen. Das Netzkabel muss in einem Metall- oder Hartkunststoffrohr ohne scharfe Kanten verlaufen.

• Dem Gerät vorgeschaltet ist ein allpoliger Schutzschalter ausreichender Leistung mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm zu installieren.

Der Schalter muss in der elektrischen Anlage des Gebäudes in unmittelbarer Nähe des Gerätes eingebaut werden.

• Dem Gerät vorgeschaltet muss eine für Wartungseingriffe in Aus-Stellung verriegelbare Vorrichtung (verriegelbarer Stecker, verriegelbarer Schalter o. Ä.) installiert werden.

Das Gerät muss zudem in ein Potentialausgleichsystem eingebunden werden.

Dieser Anschluss erfolgt mit Hilfe der mit E bezeichneten Befestigungsschraube, die sich außen neben der Einführung des Netzkabels befindet.

Der Potentialausgleichsdraht muss einen Querschnitt von mindestens 10 mm² aufweisen.

# **4.1 INSTALLATION DES NETZKABELS**

Zum Anschluss des Netzkabels an das Gerät wie folgt vorgehen:

#### Mod. 6 - 10 - 20 GN

- · Die linke Seitenverkleidung abnehmen.
- Das Netzkabel entsprechend dem beiliegenden Schaltplan an der Klemmenleiste anschließen und mit den Kabelklemmen befestigen.

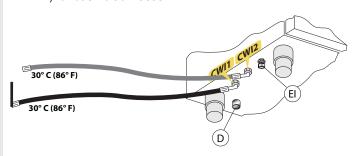
Der Hersteller lehnt jegliche Haftung ab, wenn die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften und eventuelle Unfallverhütungsvorschriften nicht eingehalten werden.

## 5. WASSERANSCHLUSS

(Siehe Installationspläne am Anfang dieser Anleitung)

Beim Geräteanschluss an das Wasserleitungsnetz mit flexiblen Rohren dürfen nur neue, keine gebrauchten Rohre verwendet werden.

Der Ofen verfügt über zwei separate Eingänge ("CWI1" und "CWI2") für das Zulaufwasser.



D - Wasserablauf-Sammelrohr

CWI1 - Wasserzulaufanschluss

CWI2 - Wasseranschluss Wrasenabkühlung und Reinigungssystem

EI - Stromkabeleingang

Die Zuleitungen beider Eingänge sind mit einem mechanischen Filter und einem Absperrhahn auszustatten. Vor der Installation der Filter empfiehlt es sich, eine gewisse Menge Wasser durchfließen zu lassen, um die Leitung von eventuellen Festkörperpartikeln zu reinigen.

#### 5.1 EIGENSCHAFTEN DES ZULAUFWASSERS

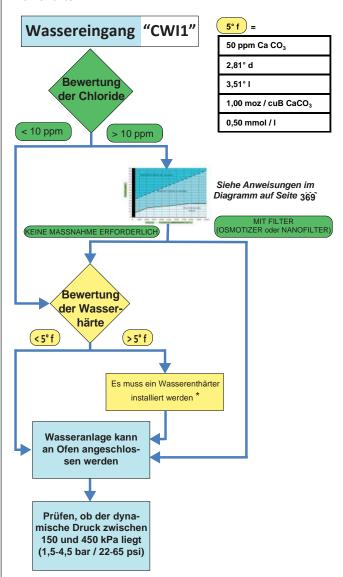
Das Gerät muss mit **normalem Trinkwasser** gespeist werden, das die im folgenden Abschnitt aufgeführten Merkmale aufweist.

Zur Beurteilung der Eignung des Zulaufwassers müssen folgende Eigenschaften ermittelt werden:

- Gesamthärte
- Leitfähigkeit
- Chloride Cl
- pH

#### **WASSEREIGENSCHAFTEN EINGANG "CWI1"**

Zwecks Gewährleistung des einwandfreien Gerätebetriebs könnte die Installation von Wasserbehandlungssystemen notwendig sein. Siehe hierzu die Anweisungen des folgenden Flowcharts:



\* Nach Ermessen des Installateurs kann der Wasserenthärter durch einen NANOFILTER ersetzt werden.

#### **ACHTUNG:**

- Es ist wichtig, zur Gewährleistung des korrekten Gerätebetriebs und als Vorbeugung gegen Korrosionsgefahr die Funktionstüchtigkeit des Filters laut Herstelleranweisungen regelmäßig zu überprüfen.

- Regelmäßige Wartung ist die Voraussetzung für den korrekten Betrieb der Wasserenthärter und Filter.

Hinweis: Der Wasserenthärter (Automatic Water Softener) mit automatischer Regenerierung ist mit einem Bausatz (Resin Sterilizer) für die Sterilisierung der Harze ausgestattet (ebenfalls auf Anfrage).

- Nach jeder zyklischen Regenerierung als Vorbeugung gegen Geräteschäden einen Spülzyklus des Filters ausführen, ohne Wasser in den Ofen einzuleiten.
- Falsche oder mangelhafte Wartung enthebt den Hersteller jeglicher Haftung.



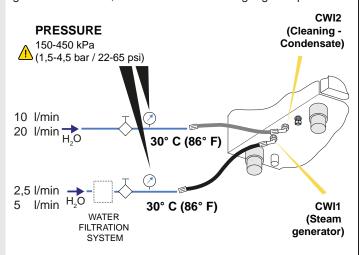
#### Achtung:

Dosiersysteme für Mittel gegen Kalkablagerungen in den Leitungen (z. B.: Polyphosphat-Dosierer) sind verboten, da sie den korrekten Gerätebetrieb

beeinträchtigen können.

#### KONTROLLE DES VERSORGUNGSDRUCKS EINGANG 'CWI1" UND "CWI2"

Der vor dem Ofen (und hinter eventuell eingebauten Wasserfiltrationssystemen "WATER FILTRATION SYSTEM") gemessene Druck muss zwischen 150 und 450 kPa (1,5 - 4,5 bar / 22-65 psi) betragen und muss unter dynamischen Bedingungen gemessen werden, d. h. während der Reinigungs Füllphase.



Achtung (Wassereingang N)
Falls die Länge der mit dem Gerät gelieferten Zulaufleitungen für die Installation unzureichend sein sollte, längere Schläuche mit einem

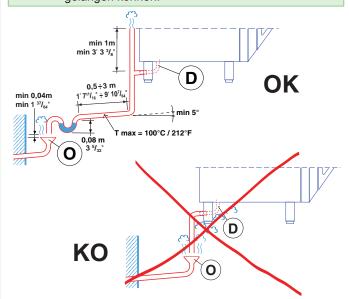
Innendurchmesser von mindestens ø 20 mm und ohne Krümmer verwenden.

#### **5.2 WASSERABFLUSSANLAGE**

Den Ablaßstutzen "D" an eine Leitung gleichen Durchmessers anschließen, die zwischen 0.5 und 3 Metern lang und bis mindestens 100°C temperaturbeständig sein muß. Diese Leitung muß das Wasser zwingend über einen Syphon (Höhe 80 mm) in einen freien Auslauf "O" (Air-Break) oder ein Gitter im Boden ablassen (siehe Abb. 12b), um zu verhindern, daß ein eventueller Rücklauf aus der Kanalisation in die Leitungen innerhalb des Ofens oder der Garzelle gelangen kann. Verengerungen an flexiblen Leitungen und Knicke an metallischen Leitungen müssen auf der gesamten Länge der Abflußleitung vermieden werden. Darüber hinaus müssen waagrechte Leitungsteile vermieden werden, um das Anstauen von Wasser zu verhindern (minimale Neigung 5%).



Achtung: Die Abluftanlage muß so installiert werden, daß eventuell vom "Air-Break" austretende Dämpfe nicht in die Belüftungsöffnungen am Boden des Geräts gelangen können.



#### **GASANSCHLUSS**

#### 6.1 HINWEISE

- · Überprüfen, ob das Gerät für die vorhandene Gasart vorgerüstet ist; bei Nichteignung vgl. die Anweisungen des Abschnitts 7 "Umstellung auf eine andere Gasart".
- Das Verbindungsstück für den Gasanschluss ist gelb.
- Vor der Installation beim Gasversorgungsunternehmen nachfragen, ob die Gasversorgung und der vorgesehene Gasverbrauch vereinbar sind.
- · Vor dem Anschluss des Gerätes an die Gasrohre muss der Plastikschutz vom Verbindungsstück entfernt werden.
- Dem Gerät muss ein schnellschließender und leicht zugänglicher Gasabsperrhahn vorgeschaltet werden.
- · Nach erfolgter Installation mit einer Seifenwasserlösung die Dichtigkeit der Verbindungsstellen nachweisen.
- Die Verbrennungsluftzufuhr kann nicht verändert werden.
- · Nach einer eventuellen Umstellung auf eine andere Gasart muss stets eine Betriebsprüfung vorgenommen werden (siehe Abschnitt 8 "Betriebsprüfung").

# 6.2 NENNWÄRMELEISTUNG

Bezüglich der Daten zur Nennwärmeleistung vgl. Tabelle 1 "Technische Daten".

Diese wird durch den Gasanschlussdruck und den Blendendurchmesser (Düse) des Gasventils bestimmt.

Die Nennwärmeleistung des Geräts muss bei Neuinstallationen, bei der Umstellung auf eine andere Gasart und während der Durchführung von Wartungsarbeiten stets kontrolliert werden (durch den autorisierten Installateur oder durch das Gasversorgungsunternehmen).

Die Nennwärmeleistung darf nicht verändert werden.

#### 6.3 KONTROLLE DES ANSCHLUSSDRUCKS

(Abb. 2a)

Der Anschlussdruck wird vor dem Gaskontrollventil bei Gerät in Funktion gemessen (nach einer eventuellen Umstellung auf eine andere Gasart). Ein Manometer mit einer Mindestauflösung von 0,1 mbar verwenden und wie folgt vorgehen:

- 1) Die linke Seitenwand abnehmen, um auf die Gasventile zugreifen zu können;
- 2) Die Dichtschraube "C" des Druckanschlusses des Gasventils lösen und das Manometerrohr daran anschließen;
- 3) Den Gasabsperrhahn öffnen;
- 4) Einen Garzyklus starten (siehe Kapitel "Bedienungsanweisungen"), um sämtliche Brenner zu zünden;
- 5) Prüfen, ob der gemessene Druck innerhalb des Wertebereichs der folgenden Tabelle liegt:

## **GASART**

#### **DRUCK MBAR**

Erdgas G20 Flüssiggas G30/G31

Nom.	win.	wax.
20	18	25
50	42,5	57,5

#### Bei abweichenden Werten ist der Betrieb des Gerätes nicht möglich.

- in diesem Fall ist das Gasversorgungsunternehmen zu informieren; 6) Nach erfolgter Messung des Anschlussdrucks den Garzyklus anhalten und den Gasabsperrhahn schließen.
- 7) Das Manometer abnehmen und die Dichtschraube "C" wieder sorgfältig festschrauben;
- 8) Die Seitenwand schließen.

#### 7. UMSTELLUNG AUF EINE ANDERE GASART



Achtung: Das Gerät wurde werkseitig für eine Gasart vorgerüstet, die auf Aufklebern am Gerät und auf der Verpackung angegeben ist. Bei einer eventuellen Umstellung auf eine andere Gasart müssen die

untenstehenden Angaben genauestens befolgt.

#### 7.1 ZUGRIFF AUF DIE BAUTEILE

· Die linke Seitenverkleidung des Gerätes abnehmen.

# 7.2AUSTAUSCHDESREDUZIERSTÜCKS(PLÄTTCHEN) DES BRENNERLÜFTERS (Abb. 2b)

Das Reduzierstück (Plättchen) muss für die Gasart G30 und G31 (Flüssiggas) nur bei einigen Modellen ersetzt werden, siehe Angaben in TABELLE 2 (folgende Seiten).

Der Durchmesser der mittleren Bohrung des Reduzierstücks ist in Millimetern angegeben.

- Die 2 Befestigungsmuttern "P" des Plättchens "L" am Brenner
- Die 4 Befestigungsmuttern "F" des Lüfters "G" am Brenner
- Das Plättchen "L" (zusammen mit den 2 Dichtungen "M") durch
- das Plättchen für die Gasart G30 und G31 (Flüssiggas) ersetzen

  Die 2 Stifte "L1" des Plättchens "L" in die 2 Langlöcher
  "H1" einsetzen und die 2 Muttern "P" (mit dazugehöriger Unterlegscheibe) einschrauben.
- Die 4 Muttern "F" (mit dazugehöriger Unterlegscheibe) einschrauben.

#### 7.3 AUSTAUSCH DER BLENDE (DÜSE)

#### **DES GASVENTILS**

(Abb. 2a)

- Die Sechskant-Verbindungsmutter "A" mit zugehöriger Dichtung "A1" ausschrauben und die Blende "B" (Düse) durch eine für den entsprechenden Brenner (Konvektor) und für das gekaufte Ofenmodell (vgl. Tabelle 2 - folgende Seiten) geeignete Blende ersetzen. Der Durchmesser der Blende (Düse) ist in Hundertstel-Millimetern auf dem Blendenkörper angegeben (z. B. Blende ø3.5 mm, Einstanzung: 350: 350)
- Die Sechskant-Verbindungsmutter "A" mit zugehöriger Dichtung "A1" wieder festziehen.
- Die obigen Arbeitsschritte auch bei den anderen Ventilen (sofern vorhanden) ausführen und mit den Anweisungen des nächsten Abschnitts fortfahren.

#### 7.3.1 ÄNDERUNG DER PARAMETER

• Die Parameter der Elektronikplatine bezüglich der Steuerung des Brennerlüfters wie im Servicehandbuch angegeben verändern (nicht mitgeliefert).

#### **EINSTELLUNG DES GASVENTILS**

(Abb. 2a)

Hinweis: Die untenstehenden Einstellungen dürfen ausschließlich durch vom Hersteller autorisiertes technisches Fachpersonal durchgeführt werden.

Zur Einstellung des (negativen) Drucks des Gasventils, bei dessen Umstellung auf eine andere als der werkseitig vorgesehenen Gasart, wie folgt vorgehen:

- Die Dichtschraube "D" des Druckanschlusses des Gasventils lösen und ein Manometer mit Mindestauflösung 1 Pa daran anschließen:
- Den Verschluss "E1" der Einstellschraube abnehmen.
- Den Brenner zünden und auf der Bedienblende den Garzyklus HEISSLUFT für den Konvektor wählen (siehe Kapitel "Bedienungsanweisungen"").
- 1 Minute nach der Brennerzündung mit einem geeigneten Werkzeug an der Schraube "E" des Gasventils den (negativen) Druck einstellen, bis das Manometer den in TABELLE 2 (folgende Seiten) neben dem betreffenden Brenner angegebenen Wert anzeigt. Einige Minuten warten und (falls sich der Wert geändert
- hat) die Schraube "E" erneut einstellen.

  Nach erfolgter Einstellung den Verschluss "E1" wieder aufsetzen und mit rotem Lack versiegeln, ohne hierbei die Entlüftungsöffnungen am Ventil zu verschließen.
- Den Brenner ausschalten.
- Die obigen Arbeitsschritte auch bei den anderen Ventilen (sofern vorhanden) ausführen.



#### Achtung:

Nach Ausführung der Umstellungsarbeiten die Außenwände des Ofens wieder anbringen.



# 7.5 TABELLE 2: DÜSEN UND EINSTELLUNGEN / GASARTEN

ABBILDUI	2a - 2b																				
Anz. ROSTE 6 GN1/1					10 GN1/1 10 GN2/1				20 GN1/1					20 GN2/1							
KONVEKTOR °		C	)			٥				٥				0				0			
BEZUG		Ø	#			Ø	#			Ø	#			Ø	#			Ø	#		
Blende	G30	5,25	525			5,5	550			5,8	580			5,5	550			5,8	580		
(Düse)	G31 (Flüssiggas	5,5	550			5,7	570			6,25	625			5,7	570			6,25	625		
Gasventil	G20 (Erdgas)	6	600			7	700			7,8	780			7	700			7,8	780		
Abschnitt 7.3	G25 (Erdgas)	6,75	675			8	800			8,5	850			8	800			9,25	925		
AUSTAUSCH °°	G30	12				18				18 °°				18				18 °°			
Reduzierstücks (Plättchen)	G31 (Flüssiggas	12				18				18 °°				18				18 °°			
Brennerlüfters	G20 (Erdgas)	12				18				21				18				21			
Abschnitt 7.2	G25 (Erdgas)	12				18				21				18				21			
Aerator*(Ring)	G30/G31 (Flüssiggas)	F	=				2			(	3				₹			(	3		
Brenner	G20 (Erdgas)	F	=				2			(	3				₹			(	3		
	G25 (Erdgas)	F	=				2			(	3				₹			(	3		
Druck-	G30	0 / -	10			(	)			C	)			(	)			(	)		
einstellung (negativ)	G31 (Flüssiggas	0 / -	10			(	)			C	)			(	)				)		
Gasventil (Pa)	G20 (Erdgas)	C	)			(	)			0 / -2	20			(	)			^ 0/- v 0/	20 -10		
Abschnitt 7.4	G25 (Erdgas)	0 / -	10			(	)			C	)			(	)			(	)		

= Durchmesser (mm)

= Einstanzung

(up) = Gasventil oberer Brenner

= Gasventil unterer Brenner (down)

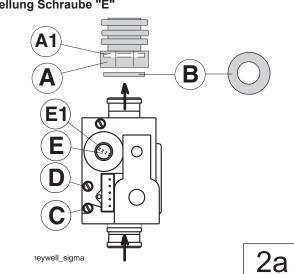
**F** (Fuchsia) **R** (Red) = Pink = Rot

G (Green) = Grün

\* Der Luftring (farbiger Ring) "N" (Abb. 2b) des Brennerlüfters darf **nicht** ersetzt werden, die in der Tabelle angegebenen Farben dienen nur der Information.

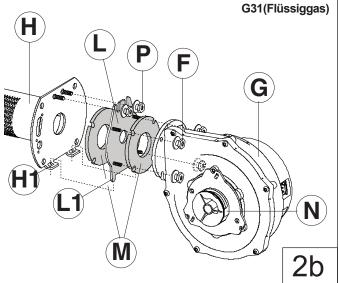
# **GASVENTIL** (KONVEKTOR)

- Austausch Blende "B"
- Einstellung Schraube "E"



# BRENNERLÜFTER (KONVEKTOR)

- Austausch des Plättchens "L" für Gasart G30 und



#### 7.6 KLEBESCHILD MIT ANGABE DER ZU VERWENDENDEN GASART

Nach der Umstellung auf eine andere Gasart den Aufkleber mit der zu verwendenden Gasart anstelle des am Ofen befindlichen Aufklebers anbringen. Der Aufkleber ist im Lieferumfang des Gerätes enthalten.

# 8. SICHERHEITSVORRICHTUNG

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet:

- Schmelzsicherungen, siehe Elektroschaltplan, hinter der Bedienblende.

Bei Austausch den Deckel aufschrauben und das beschädigte Teil durch ein neues mit derselben Leistung ersetzen; dieser Wert ist auf dem daneben angebrachten Typenschild angegeben.

 Sicherheitsthermostat des Garraums mit manueller Rückstellung, angebracht hinter der Bedienblende. Bei seiner Auslösung wird die Gaszufuhr zum Brenner des Konvektors unterbrochen.

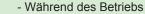
Die Rückstellung darf nur von Fachpersonal, und erst nachdem die Ursachen für die Unterbrechung beseitigt wurden, vorgenommen

- Wärmeschutzschalter mit automatischer Rückstellung im Lüftermotor, der bei Überhitzung desselben ausgelöst wird und den Betrieb des Geräts schützt; bei Auslösung schaltet er die Stromversorgung des Geräts ab.

#### 9. BETRIEBSPRÜFUNG

- Bei der Ersteinschaltung des Gerätes erscheint am Display eine Seite mit den Kontrollen, die für eine korrekte Installation des Ofens vor seiner Inbetriebnahme auszuführen sind.
- Das Gerät gemäß den Angaben des Kapitels "Bedienungsanweisungen" in Betrieb setzen;
- Dem Benutzer den Betrieb des Geräts sowie die normalen Wartungs- und Reinigungsarbeiten anhand der Betriebsanleitung erläutern.

Achtung:



muss auf die heißen Außenflächen geachtet werden. - Die Abzugsöffnungen an der Oberseite des Geräts

dürfen nicht durch Gegenstände verschlossen werden.

Mit warmem Ofen den korrekten Betrieb des Türschließmechanismus überprüfen. Die Schließvorrichtung ggf. durch Veränderung der Nasenposition einstellen.

#### 10. WARTUNG

Die Bauteile, die der Wartung bedürfen sind nach dem Öffnen der Bedienblende, der linken Seitenwand oder der Rückwand zugänglich.

# 11. BETRIEBSSTÖRUNGEN UND URSACHEN

Selbst bei ordnungsgemäßem Gebrauch des Gerätes können Betriebsstörungen auftreten.

**Der Brenner zündet nicht** (auf dem Display TM wird "burn" angezeigt, siehe **"Bedienungsanweisungen"** Kap. 5). Mögliche Ursachen:

- Die Zündelektrode ist schlecht positioniert oder schlecht isoliert.

- Die Flammenzünd-/Kontrollvorrichtung ist beschädigt.

- Das Hochspannungskabel der Zündelektrode ist unterbrochen oder in Erdschluss.
- Ungenügender Gasdruck.
- Das Gasventil ist defekt.
- Motorlüfter des Brenners beschädigt, ungenügender Luftdruck im Verbrennungsraum.
- Das elektronische Schaltpanel ist beschädigt. Sicherung wurde ausgelöst, siehe Schaltplän.
- -Temperaturfühler des Garraums beschädigt (Fehlerkonfiguration EPt1 siehe **"Bedienungsanweisungen"** Kap. 5).
- Temperaturbegrenzer hat ausgelöst.
- Erhöhte Raumfeuchtigkeit (Kondensat): Raum lüften.

**Der Brenner geht aus** (auf dem Display TM wird "burn" angezeigt, siehe **"Bedienungsanweisungen"** Kap. 5).

Mögliche Ursachen:

Die Polung der Versorgungsleiter (Phase/Nullleiter) ist vertauscht.

- Die elektrische Versorgungsanlage des Ofens ist vom Typ "Phase/Phase". In diesem Fall das vorgesehene "Transformatorkit" installieren (beim Hersteller anfordern).
- Das Gasventil ist defekt.
- Die Flammenerfassungselektrode ist schlecht positioniert oder unterbrochen.
- Motorlüfter des Brenners beschädigt (Störabschaltung).
- Die Flammenkontrollvorrichtung ist beschädigt.
- Erhöhte Raumfeuchtigkeit (Kondensat): Raum lüften.

Falsche Temperaturregelung des Garraums. Mögliche Ursachen:

- Das elektronische Schaltpanel ist defekt.
- Temperaturfühler des Garraums ist verschmutzt, defekt oder unterbrochen, siehe Fehlerkonfiguration EPt1 (siehe **"Bedienungsanweisungen"** Kap. 5).

Der Ofen schaltet sich nicht ein. Mögliche Ursachen:

- Das elektronische Schaltpanel ist beschädigt.
- Ansprechen Sicherung F2 wegen Beschädigung einiger Komponenten des Hilfskreises.

Lampen des Garraums beschädigt

ACHTUNG: Vor Ersetzung der Lampen des Garraums das Gerät abschalten.

#### 12. POSITION DER HAUPTBAUTEILE

(Eingriffe jeglicher Art im Geräteinnern dürfen ausschließlich durch einen vom Hersteller zugelassenen Installateur vorgenommen werden)

Nach Abnehmen der Bedienblende des Geräts sind folgende Bauteile zugänglich:

- Platinen.
- Thermostat zur Temperaturbegrenzung im Garraum.
- Schmelzsicherungen.
- Türmikroschalter.
- Getriebemotor Garraumentlüftungsklappe

Durch Abnehmen der linken Seitenabdeckung des Geräts hat man Zugang zu allen anderen Bauteilen.

# III. BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Bevor das Gerät in Betrieb gesetzt wird, muss die vorliegende Betriebsanleitung aufmerksam gelesen werden. Die darin enthaltenen Angaben stellen wichtige Informationen für den korrekten und optimalen Betrieb des Ofens dar. Sollten Sie weitere Angaben zu den Eigenschaften und Leistungen benötigen, wenden Sie sich bitte an den Vertragshändler.

• Stellen oder legen Sie keine Behälter oder Küchengeräte auf den Ofen, um die Rauch- und Dampfabzugsöffnungen nicht zu verschließen.

• Keine Gegenstände (z. B.: Behälter) unter dem Ofenboden abstellen, um nicht die Kühlluftein- und -auslässe zu verdecken.

• Das Gerät sollte regelmäßig (mindestens einmal pro Jahr) vollständig überholt werden. Zu diesem Zweck empfiehlt sich der Abschluss eines Wartungsvertrags.

• Der Kerntemperaturfühler ist ein Präzisionsbauteil. Stöße, gewaltsames Einführen und Ziehen am flexiblen Kabel (besonders bei Verwendung fahrbarer Geräte) sind unbedingt zu vermeiden. Die Garantieumfasstnichtden Austauschvon Kerntemperaturfühlern, die durch unsachgemäßen Einsatz beschädigt wurden.

• Beim Einführen der Speisen in den Garraum sollte zwischen den einzelnen Behältern ein Abstand von mindestens 40 mm eingehalten werden, um eine bessere Umwälzung der Heißluft zu ermöglichen.

• Falls der Ofen in der Nähe von Geräten aufgestellt wird, die fettige Dämpfe erzeugen (z. B. Fritteusen), so muss der **Luftfilter** (nicht mitgeliefert) unter der **Bedienblende** zum Schutz der Elektronik installiert werden.

• Während des **Vorheizens** des Ofens 20 GN 1/1 oder 2/1 den Wagen (ohne Speisen) oder das entsprechende Zubehör (nicht mitgeliefert) einschieben, um die untere Öffnung zwischen Garraum und Tür zu schließen. Dadurch wird vermieden, dass Dampf austritt und die Platine der Bedienblende beschädigt.

- Vermeiden Sie, Speisen im Garraum zu salzen, vor allem bei Zyklen mit Feuchtigkeitszufuhr.
- Es ist strikt untersagt, während des Betriebs entflammbare Flüssigkeiten wie z.B. stark alkoholhaltige Getränke in den Garraum einzuführen.

À

Die maximale Abstellhöhe der Behälter im Ofen beträgt höchstens 1,6 m, sofern die Installation gemäß den Anweisungen und unter Verwendung des Originalzubehörs ausgeführt wurde (übereinander liegende Öfen

ausgenommen). Bei übereinander liegenden Öfen oder in allen Fällen, in denen die o. a. Höhe überschritten wird, muss an der Vorderseite des Ofens gut sichtbar der folgende mitgelieferte Aufkleber in einer Bodenhöhe von 1,60 angebracht werden.



ACHTUNG: Zur Vermeidung von Verbrennungen keine mit Flüssigkeit gefüllten Behälter (oder Produkte, die während des Garens flüssig werden) oberhalb der gut sichtbaren Ebenen einschieben. Dadurch wird vermieden, dass die

Behälter bei der Entnahme gekippt und die darin enthaltenen Flüssigkeiten verschüttet werden.

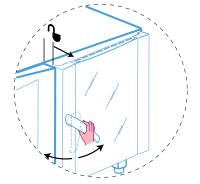
# 1. ÖFFNEN DER OFENTÜR

#### 1.1 MODELL 6 UND 10 ROSTE



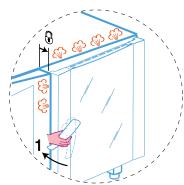
**Achtung!** Verbrennungsgefahr. Bei heißem Ofen die Tür **stets** vorsichtig öffnen.

a) Den Türgriff bis zum Anschlag beliebig nach rechts oder links drehen, um die Ofentür ganz zu öffnen. Das eventuell laufende Garprogramm wird unterbrochen.

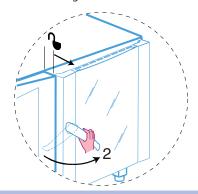


MODELLE MIT ZWEIFACHEM ÖFFNUNGSSYSTEM (auf Anfrage) Der Ofen ist mit einem **doppelten Öffnungssystem** ausgestattet, das ein komplettes Öffnen der Tür und somit die Gefahr von Verbrühungen durch austretenden Dampf verhindert. Führen Sie daher zum Öffnen der Tür folgende Schritte aus:

a) Drehen Sie den Türgriff bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn. Die Tür öffnet sich einen Spalt breit und hakt **an der Öffnungssperre ein.** Das eventuell laufende Garprogramm wird unterbrochen.



b) Drehen Sie den Türgriff bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn, um die Ofentür ganz zu öffnen.



#### 1.2 MODELL 20 ROSTE



Achtung! Verbrennungsgefahr. Bei heißem Ofen die Tür stets vorsichtig öffnen.

a) Drehen Sie den Türgriff um 90° gegen den Uhrzeigersinn, um die Ofentür ganz zu öffnen.

Das eventuell laufende Garprogramm wird unterbrochen.



#### 2. SCHLIESSEN DER OFENTÜR

#### 2.1 MODELLE 6 UND 10 ROSTE

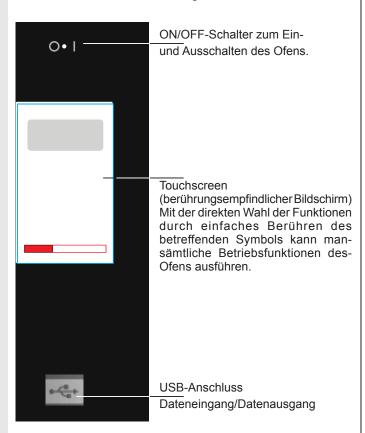
Zum Schließen der Ofentür diese einfach mit ausreichender Kraft zudrücken.

#### 2.2 MODELLE 20 ROSTE

- a) Drehen Sie den Türgriff bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn und schließen Sie die Tür.
- b) Halten Sie die Ofentür zugedrückt und bringen Sie den Griff in senkrechte Stellung, um die Tür ganz zu schließen.

# 3. BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE

Die Bedienblende besteht aus folgenden Bedienelementen:



#### 3.2 SYMBOLE UND HAUPTFUNKTIONEN

#### MANUELL



**Heißluftzyklus**: Zum Braten und Gratinieren bei einer Höchsttemperatur von 300°C.



Einstellung und Regelung der Befeuchtung: Zur Ein- oder Ausschaltung der Feuchtung oder Regelung des gewünschten Grades im Heißluftzyklus.



Heißluftzyklus mit geöffneter Garraumentlüftungsklappe: Zum Trockengaren, ermöglicht bei Bedarf die Abführung der Feuchtigkeit (max. Temperatur 300°C).



Heißluftzyklus mit automatischer Befeuchtung Nachstellung: Zum Garen mit von 1 bis 10 einstellbarer Befeuchtung.



Heißluftzyklus mit geschlossener Garraumentlüftungsklappe: Zum Garen mit hoher Feuchtigkeit. (Voreinstellung)



**Digitalthermostat** zur Kontrolle der Garraumtemperatur.



**Timer** zur Kontrolle der Garzeit

Der Buchstabe S neben der Zahl steht für Kurzgaren, siehe Symbol MM:SS.

oder



**Digitalthermometer/ thermostat** zur
Kontrolle der
Kerntemperatur.

Garen mit ECO-DELTA: für große Stückgrößen (5kg und mehr, z. B. ganzer Puter, Schweinskeule, ....). Hierbei wird eine Temperatur zwischen 1°C und 120°C gewählt.



Es handelt sich um einen gemäßigten, langen Garvorgang, da die Temperatur im GARRAUM automatisch abhängig von der Temperatur im Innern des Gargutes (KERNTEMPERATURFÜHLER) geregelt und eine konstante Differenz (ECO-DELTA) zwischen den beiden Temperaturwerten vom Anfang bis zum Ende des Garvorgangs beibehalten wird. Die Funktion **ECO-DELTA** ist nur mit eingesetztem Kerntemperaturfühler möglich.

Beispiel:

GARVORGANG. BEGINN		ENDE
ECO-DELTA = 80° 8080	80	80°C (eingestellt)
KERNTEMPERA-		

TURFÜHLER = 10°... 11...12... 40... 60°C (eingestellt) GARRAUM = 90°... 91...92... 120... 140°C (Ergebnis)



Schnellabkühlung des Garraums: Nützlich, um von einem Garvorgang zu einem anderen mit niedrigerer Temperatur zu wechseln; ermöglicht den Lüfterbetrieb und das automatische Einsprühen von Wasser (TS < 180°C) auch mit geöffneter Tür.



**Achtung!** Verbrennungsgefahr. Bei heißem Ofen die Tür **stets** vorsichtig öffnen.



**Dauergaren:** Die Garzeit ist unendlich, man muss die STOP-Taste drücken, wenn die Speise gegart ist.



**MM**:MINUTEN und **SS**:SEKUNDEN für Kurzgaren. Rechnet die Minuten in Sekunden um und im Zeitbalken wird der Buchstabe S neben der Zahl angezeigt.

#### **INFOS - HINWEISE - WARNUNGEN**



#### Infobereich

In diesem Bereich werden einige Betriebsinformationen, Fehlermeldungen, Warnungen und aktive Zusatzfunktionen angezeigt.



Kontrollleuchte für offene Ofentür.



**Brenner blockiert** 



Fehler



Achtung



Info



Fragen

#### **ZUSATZFUNKTIONEN**



**Zyklus mit niedriger Lüftergeschwindigkeit:** zum Garen empfindlicher Speisen wie Feingebäck. Mit allen Zyklen kombinierbar.



**Zyklus mit Impulslüftung:** zum Niedertemperaturgaren, idealzum Warmhalten gegarter Speisen, zum Trocknen oder zum Garnieren und Anrichten von Speisen. Mit allen Zyklen kombinierbar.



Zyklus mitnormaler Lüftergeschwindigkeit: für normale Garvorgänge. Ideal zum Braten, Gratinieren und für klassische Garvorgänge. Mit allen Zyklen kombinierbar. (Voreinstellung)



Manuelles Einsprühen von Wasser in den Garraum: ermöglicht eine sofortige Erhöhung des Feuchtigkeitsgrades während eines Garzyklus. Mit den Tasten + und - wird die Einsprühdauer in Sekunden eingestellt (10 s-Intervalle).



Programm speichern



**Programmierter Start:** durch Einstellung der gewünschten Uhrzeit kann der Garzyklus zu einem späteren Zeitpunkt gestartet werden.



**Multitimer:** Erlaubt die Einstellung zum Garen von Speisen mit derselben Temperatur, aber in unterschiedlichen Zeiten (maximal 14 Zeiten).

#### **MEHRSTUFENGAREN**



Garen mit aufeinanderfolgenden Phasen: ermöglicht das Einstellen von Garprogrammen mit mehreren automatisch ablaufenden Garphasen (max. 15 Phasen).



Aktive Pausenphase.



Pausenphase hinzufügen: durch Eingabe einer Zeit lässt sich ein verzögerter Start des Garprogramms oder eine Pause zwischen zwei Zyklen einstellen (z. B. für das Gären von Teig).



Warmhaltezyklus aktiv.



Warmhaltezyklus (65°C) hinzufügen: ideal für langsame und lange Garvorgänge, wie sie beim Garen von Fleisch (in großen Stücken) erforderlich sind. Wird am Ende des Garvorgangs zugeschaltet. Mit allen Zyklen kombinierbar.

#### VERSCHIEDENE UND GEMEINSAME FUNKTIONEN



**Vorheizen des Garraums:** Zeigt an, dass das Vorheizen des Garraums läuft (bitte warten). ImMANUELLENModuskanndiesePhaseübersprungen werden (SKIP), im AUTOMATIK-Modus nicht.



**PHASE überspringen (SKIP):** Bei bestimmten Garvorgängen kann die vorgesehene Folgephase übersprungen werden.

- Vorheizen des Garraums (außer AUTOMATIK)
- Phasen des Low Temperature Cooking (PREHEAT, SEARING)



PHASEN überspringen (SKIP) beim Mehrstufengaren: Beim Mehrstufengaren ist es möglich, eine oder mehrere Phasen zu überspringen.



Bestätigen



Zurück zur vorherigen Bildschirmseite



Leerraum löschen (Backspace)



Programm suchen



Individuell



Die Daten über die USB-Schnittstelle auf den Ofen laden



Die Daten über die USB-Schnittstelle vom Ofen hochladen



Wiederherstellung der Werte der Standard-Konfiguration des Ofens (Reset)



Identity Card: Kennzeichnung des Ofens mit einigen Typenschilddaten und Software-Version. Dieser Eintrag befindet sich in der Schublade der Einstellungen.



Schublade

Die Schublade ist eine Erweiterung im Umfeld des Menüs, die hilfreiche Optionen für einige Funktionen enthält.



Technischer Kundendienst

# **BEDIENUNG DES OFENS**

# 4. GEBRAUCH DER BEDIENBLENDE

#### Vorbemerkung:

Wird während der Wahl bestimmter Funktionen ca. 15 Sekunden lang keine Taste gedrückt, so kehrt man zur Ausgangsbedingung zurück.

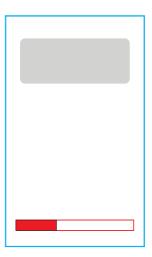
#### **4.1 EINSCHALTEN DES OFENS**

Vor dem Gebrauch des Ofens sind folgende Kontrollen auszuführen:

- der externe Sicherheitsschalter muss eingeschaltet sein;
- die Wasserabsperrhähne müssen geöffnet sein;
- die Abläufe des Ofens müssen frei sein.
- der Reiniger- und Klarspülerbehälter eingesetzt (vgl. Seite 1) und mit den entsprechenden Reinigungsmitteln gefüllt ist (siehe Absatz 6. REINIGUNG UND WARTUNG Seite 87). Den Ofen durch Drücken der Taste I (O I) des folgenden Schalters einschalten:



Es erscheint der Startbildschirm und die elektronische Steuerung führt einige Kontrollen aus.



# Touch screen

Der "touch screen" ermöglicht durch einfaches Berühren des Symbols, die Ofenfunktionen direkt zu wählen und die entsprechenden Werte einzugeben bzw. zu ändern. Er ist zudem für einen bedienerfreundlichen Gebrauch mit einem Menü der Grundfunktionen organisiert und kann je nach Anforderungen durch Hinzufügen oder Entfernen bestimmter Funktionen beliebig personalisiert werden.

Der "touch screen" verfügt ähnlich wie ein Handy oder PC über ein Pull-Down-Menü und eine Eingabetastatur.

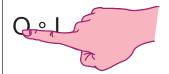
In einigen Fällen ruft man durch Berühren des gewünschten Symbols die damit verbundene Bildschirmseite auf, in anderen Fällen wählt man nur die entsprechende Funktion.

BERÜHREN Sie das Display im gewünschten Bereich, um die verschiedenen Vorgänge auszuführen, z. B.:

- Wählen
- Bestätigen
- Bildschirm (oder Displayseite) wechseln

#### **4.2 AUSSCHALTEN DES OFENS**

Der Ofen wird durch Drücken der Taste  ${\bf O}$  (O - I) des folgenden Schalters ausgeschaltet:



#### 4.3 WAHL DER BEDIENFUNKTIONEN (BEREICHE)

Die Bedienfunktionen sind in 5 Hauptbereiche gegliedert. Man wählt sie aus dem BEDIENMENÜ im Pull-Down-Menü der ersten Zeile der MANUELLEN Betriebsart.

Manuell = manuelles Garen (herkömmlich).

Programme = man kann bestehende Programme (oder

Rezepte) verwenden und neue speichern.
Programme MT = MultiTimer Programme (Mehrere Garzeiten).

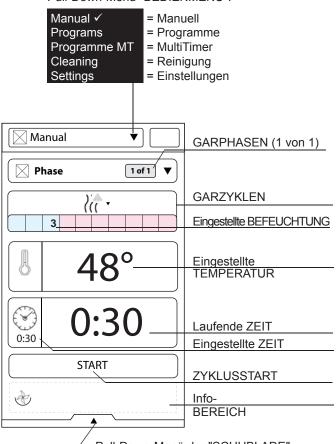
Reinigung = Reinigungsprogramme für den Garraum. Einstellungen = Änderung und Konfiguration der Funktionen.

# **4.4 MANUELL**



Nach dem EINSCHALTEN DES OFENS wird der folgende Bildschirm des MANUELLEN Garens angezeigt:

Pull-Down-Menü "BEDIENMENÜ":



Pull-Down-Menü der "SCHUBLADE" mit den Zusatzfunktionen bei einigen Optionen des BEDIENMENÜS

Zur Einstellung eines Garzyklus die gewünschte BETRIEBSART wählen:



- ZEIT

**HEISSLUFT** 

(berühren)

berühren)

und folgende Einstellungen vornehmen:

- BEFEUCHTUNG (ZYKLUS-Taste berühren)

(den Balken berühren) - TEMPERATUR

(den Balken ( oder KERNTEMPERATURFÜHLER (den Balken

danach herühren)

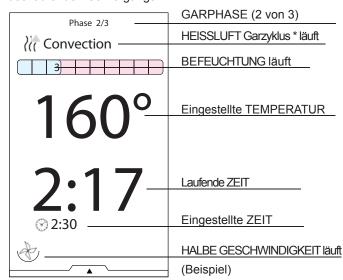
Wird für die erste Garphase der Modus Kerntemperaturfühler eingestellt, so dauert diese mindestens eine Minute.

Auf diese Weise wurde ein Garzyklus eingestellt; es genügt, die Tür zu schließen und die START-Taste zu berühren, um den Zyklus zu starten.

Die VORHEIZPHASE beginnt; danach fordert die Meldung "EINFÜHREN" dazu auf, die Speise in den Ofen zu stellen; die

Ofentür schließen, um den Garvorgang zu starten. Bei AUTOMATIKSTART genügt es, die Tür zu schließen, der Zyklus wird danach automatisch gestartet.

Nach etwa 10 Sekunden erscheint die folgende Bildschirmseite des laufenden Garvorgangs:



Im Modus PROGRAMME wird das Wort "HEISSLUFT" durch den Namen des laufenden Programms oder Rezepts ersetzt (z. B.: Hähnchen)

Auf dieser Abbildung sind zur Information fast alle möglichen Fälle angezeigt, in Wirklichkeit sind nur die jeweils betroffenen Fälle vorhanden -

Durch Berühren dieser Bildschirmseite kehrt man zu den Einstellungen der MANUELLEN Betriebsart zurück.
Jede bereits vorgenommene Einstellung kann geändert oder der

Garzyklus kann durch mehrere Sekunden langes Berühren der STOP-Taste angehalten werden.

Weiterhin ist auch die Funktion VORHEIZEN ÜBERSPRINGEN mit dem entsprechenden Symbol Noben der STOP-Taste verfügbar, falls man bestimmte Garvorgänge ohne Vorheizen durchführen möchte.



In der vorherigen Beschreibung wurde erklärt, wie man einen Garzyklus einstellt. Jetzt können Sie auch andere und umfangreichere Garzyklen einstellen, indem Sie einfach die anderen verfügbaren Funktionen hinzufügen.



Beim MANUELLEN Garen stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

	Betriebsart HEISSLUFT	BEFEUCHTUNG	TEMPERATUR	ZEIT	KERNTEMPERATURFÜHLER
	einstellbar	x (	х	x (max.8h	n)x (von 10° bis 99°)
	Garraumentlüftungsklappe geöffnet	X	-	-	-
₩> H	Garraumentlüftungsklappe geschlossen	Χ	-	-	-
<b>⋒</b> >	Eco-Delta *	-	x (von 1° bis 120°)	-	-
<u></u> >   ∞	unendlich	-	-	Х	-
> MM:SS	MM:SS (Kurzgaren)	-	- max. 59	' und 59"	-

\* Eco-Delta: Bei der Eingabe des Temperaturintervalls erscheint ein Dreieck als Bezugsindex neben dem Wert und der Zeitbalken wechselt zum Balken des Kerntemperaturfühlers für die entsprechende Einstellung.

Bsp: In der Betriebsart HEISSLUFT kann man gemäß obenstehender Tabelle folgende Einstellungen vornehmen: Befeuchtung, Temperatur, Zeit oder Kerntemperaturfühler, Temperatur mit Eco-Delta, Garraumkühlung, Unendlich bei Dauerbetrieb (herkömmliches Garen) und Kurzgaren (MM:SS).

Zur Einstellung der Werte der verschiedenen Funktionen wird folgende Tastatur verwendet:

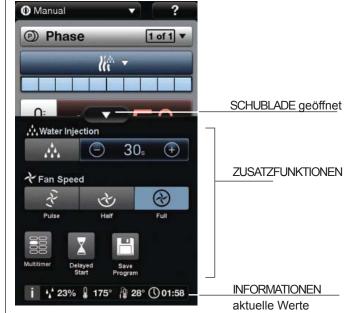
Zum Löschen des soeben eingestellten Werts die Taste 0 der Tastatur berühren.

Nach Einstellung einer Funktion über die Tastatur (z. B. Eco Delta 🛍 ) dieselbe Taste erneut berühren, um die Funktion auszuschalten.

Für die Rückkehr zur Anfangseinstellung einen anderen Zyklus wählen und dann zurückkehren.

Kühlung: Mankanneinezuerreichende Temperatur der Garraumkühlung einstellen, die dann auf der Bildschirmseite des laufenden Garvorgangs mit dem entsprechenden Symbol klein angezeigt wird. Die Garraumkühlung erfolgt somit manuell und außerhalb des Garzyklus.

Möchte man noch weitere Funktionen hinzufügen, stellt die SCHUBLADE Zusatzfunktionen bereit, die als Variablen zum Garzyklus gewählt werden.





#### **ZUSATZFUNKTIONEN** (siehe Seite 76) Betriebsart **HEISSLUFT** Lüftergeschwindigkeit \* Einsprühen von Wasser in den Garraum x (10" bis 120") Programmierter Start Х

\* Die vordefinierte Geschwindigkeit (Default) entspricht der Höchstgeschwindigkeit und wird nicht im Informationsfeld angezeigt; angezeigt werden dagegen die anderen wählbaren Geschwindigkeiten (halbe oder gepulste Geschwindigkeit).

Х

INFORMATIONEN (aktuelle Werte)							
	175°	Garraumtemperatur (C°)					
	28°	Kerntemperatur (C°)					
$\bigcirc$	01:58	Uhrzeit (1 h : 58 min)					

#### 4.4.1 MEHRSTUFENGAREN

Programme speichern

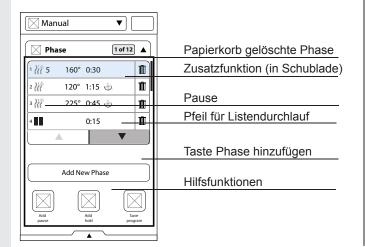


Das Garen von Speisen kann während des Garzyklus auf verschiedene Arten und somit in verschiedenen Phasen erfolgen. Der Ofen ermöglicht das Ausführen von Garprogrammen mit mehreren aufeinanderfolgenden Phasen bis max. 15 Phasen. Während des Garens erfolgt der Wechsel von einer Phase zur nächsten automatisch, bis das Programm nach Beendung der letzten eingestellten Phase automatisch stoppt.

Zur Einstellung eines aus mehreren Phasen bestehenden Garzyklus wie folgt vorgehen:

- Den Ofen einschalten;
- 2) Für die PHASE 1 einstellen:
- Betriebsart (eventuell Befeuchtung);
- Garraumtemperatur;
- Garzeit (oder alternativ dazu die Kerntemperatur).
- 3) Die Taste "Phase" und anschließend die Taste "Neue Phase hinzufügen" drücken.
  4) Für die PHASE 2 und die Folgephasen die Einstellungen wie
- für die PHASE 1 ausführen.

Bei mehreren Phasen werden diese mit Angabe der entsprechenden Einstellungen aufgelistet (ein Pfeil durchläuft die nicht angezeigten folgenden Phasen).



Die Abbildung zeigt die Phase 1 mit folgenden Einstellungen:

Phasen-Nr. HEISSLUFT Garzyklus Befeuchtung Temperatur (C°) 160° Dauer der Garphase (0 h : 30 min) 0:30

Während des Garens ist es möglich, eine oder mehrere Phasen zu überspringen, so wechselt man durch Drücken des Symbols

neben Phase 3 (Bsp. in Abbildung) zu dieser Phase.



Die Funktion Mehrstufengaren verfügt auch über Sonderphasen

- Pause Poient zur Einstellung einer Unterbrechung zwischen zwei Garvorgängen.
- Warmhaltezyklus 🔐 Ermöglicht die Einstellung einer Temperatur der Speisen, die für unbestimmte Zeit konstant bleibt ∞.

#### 4.4.2 MULTITIMER



Beim System MultiTimer ist es möglich, für jedes Rezept (Huhn, Kartoffeln usw.) oder jedes Backblech auf den einzelnen Einschubebenen unterschiedliche Zeiten einzustellen; zum Beispiel könnte man oben mit Ebene 1 beginnen und dann zu den folgenden Ebenen 2, 3 usw. übergehen.

Die Funktion gestattet außerdem, den Ofen mit einem Menü "à la carte" (freie Wahl) zu benutzen, mit dem die Speise in dem gewünschten Moment in den Ofen geschoben werden kann.

Für die Einstellung des MultiTimer wie folgt vorgehen:

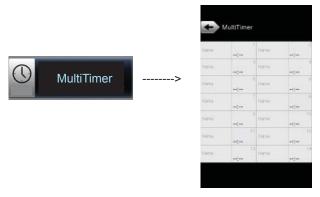
1) Die Schublade im manuellen Modus öffnen und die betreffende Taste drücken



Taste MultiTimer

Anschließend folgende Tasten drücken:

2) MultiTimer Abruf der Einstellung der Zeiten.



3) Name1 und den Namen des Rezeptes eingeben (Huhn, Kartoffeln usw.).

und mit dem Ziffernblock die Zeit eintippen. Geben Sie zum Löschen eines bereits eingestellten Namens die Zeit 0 ein.

Für Name2 und die folgenden wie für Name1 vorgehen.

5) START

Um den Garzyklus zu starten, die Ofentür öffnen, die Speisen in den Ofen stellen und die Tür schließen.

Der MultiTimer beginnt mit der Rückwärtszählung bei der Position mit der kürzesten Zeiteinstellung.

Nach Ablauf jeder eingestellten Garzeit zeigt ein Signalton (Piepton) des Ofens an, dass die Speise gar ist; jetzt die Tür öffnen, die Speise aus dem Ofen nehmen und servieren.

# 4.4.3 ERWEITERTER MULTITIMER



Die Erweiterte Multitimer Funktion ist identisch zum Multitimer, bietet jedoch folgende Zusatzfunktionen:

- Bearbeiten (Edit)
- Speichern (Save) der Multitimer-Presets
- Löschen (Delete) der Multitimer-Presets
- Liste der kompatiblen Presets von Garvorgängen mit ähnlichen Eigenschaften (Temperatur, Zyklus, Feuchtigkeit, Lüfter)
- Garen mit Kerntemperaturfühler statt mit eingestellter Garzeit
- MultiTimer Programm speichern



Preset-Liste

Bearbeiten (Edit) Gehen Sie zur Einstellung der Erweiterten MultiTimer Funktionen ebenso wie bei der Einstellung des MultiTimer vor (siehe Absatz 4.4.2). Drücken Sie auch die Taste Bearbeiten (Edit) unter Punkt 3), um den Namen einzugeben, und machen Sie dann bei Punkt 4) weiter, um die Zeit oder die Kerntemperatur einzustellen.

Speichern (Save)
Sie können die soeben vorgenommene Einstellung mit der Speicher-Taste (Save) speichern.
Möchte man in einem einzigen Vorgang alle noch nicht gespeicherten Presets speichern (Presets mit \*), drücken Sie die Taste "Alle Presets speichern" der Schublade Erweiterter MultiTimer.

#### Schublade Erweiterter MultiTimer



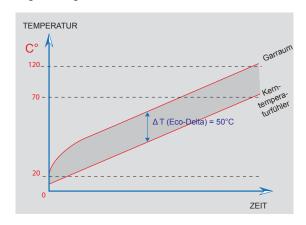
Die Schublade Erweiterter MultiTimer bietet folgende Zusatzfunktionen:

- Alle Presets speichern (beschrieben unter Punkt "Speichern (Save)")
- Programm neu eingeben Ermöglicht die Rückkehr zum Anfangsprogramm nach Änderung eines MultiTimer Programms.
- MultiTimer Programm speichern
  Sie können ein (mit verschiedenen Presets eingestelltes)
  MultiTimer Programm mit der Taste "Programm speichern" der
  Schublade Manuell oder MultiTimer speichern.
  Ein gespeichertes MultiTimer Programm erscheint in der
  Programmliste, während in der Preset-Liste (vorherige
  Abbildung) die entsprechenden Presets angezeigt werden, die
  AUTOMATISCH auf den Bildschirm des MultiTimer geladen
  werden. Möchte man dagegen eine Auswahl einiger oder aller
  Presets treffen und sie voroder nach Garbeginn MANUELL laden,
  muss der Menüpunkt "Presets laden" im Menü Einstellungen
  deaktiviert werden.
- Alle Presets löschen Ermöglicht es, in einem einzigen Vorgang alle Presets zu löschen.

#### 4.4.4 ECO-DELTA

Die Funktion ECO DELTA dient zum schonenden Garen von Speisen, die durch das sehr gleichmäßige Garen besonders zart werden und einen verringerten Gewichtsverlust erfahren. Es handelt sich um ein Garverfahren mit neuester Technologie, bei der sich die Garraumtemperatur proportional zur Kerntemperatur des Gargutes ändert.

Der Benutzer kann ein Temperaturdelta zwischen 1°C und 120°C einstellen; es wird ein Wert zwischen 20°C und 70°C empfohlen, für den Kerntemperaturfühler dagegen ein Wert zwischen 10°C und 99°C. Die Garraumtemperatur wird automatisch so geregelt, dass sie immer um den eingestellten Wert über der Kerntemperatur des Gargutes liegt.



Das Diagramm zeigt als Beispiel ein auf 50°C eingestelltes Delta, wobei die ansteigende Garraumtemperatur diese Differenz von 50°C gegenüber dem Kerntemperaturfühler stets konstant beibehält.

Diese Garart ist langsamer als herkömmliches Garen, hat jedoch den Vorteil besserer Ergebnisse und höherer Qualität. Sie ist besonders für große Fleischstücke geeignet.

#### 4.4.5 INFOBEREICH



Der nach Themen gegliederte Infobereich befindet sich oberhalb der Schublade und zeigt mit Symbolen den Betriebszustand des Ofens an.

In der obigen Abbildung sind von links nach rechts folgende Themen zu sehen (Beipiel):

Offene Tür

Fehler x

& Lüftergeschwindigkeit,

#### 4.4.6 GEBRAUCH DES KERNTEMPERATURFÜHLERS



(KERNTEMPERATURKONTROLLE DES GARGUTES)

Der Kerntemperaturfühler ermöglicht eine präzise Temperaturkontrolle im Innern des Gargutes. Dies ermöglicht die Einstellung des gewünschten Temperaturwerts (von 10°C bis 99°C) und den automatischen Stopp des Garvorgangs, sobald dieser erreicht wird.



Achtung: Der Kerntemperaturfühler ist ein Präzisionsbauteil. Stöße, gewaltsames Einführen und Ziehen am flexiblen Kabel (besonders bei Verwendung fahrbarer Geräte) sind unbedingt zu

vermeiden. Die Garantie umfasst nicht den Austausch von Kerntemperaturfühlern, die durch unsachgemäßen Einsatz beschädigt wurden.

Nach Anwahl des Zeit-Symbols das Symbol des Kerntemperaturfühlers wählen und den Zyklus durch Drücken der **START**-Taste starten.

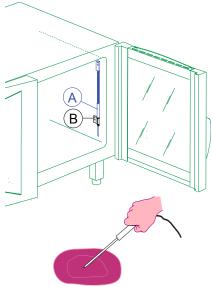
- Warten, bis das Feld Garraumtemperatur die erreichte Vorheiztemperaturanzeigt (es erscheint die Anzeige EINFÜHREN).
- Die Ofentür öffnen und das Gargut einführen.



Achtung! Verbrennungsgefahr.

Bei heißem Ofen die Tür stets vorsichtig öffnen.

1) Den Kerntemperaturfühler "A" aus seiner Halterung "B" entnehmen und ohne übermäßige Kraftanwendung in das Gargut einführen. Dabei muss sichergestellt werden, dass sich die Messspitze in der Nähe des Gargutkerns befindet.



Kerntemperaturfühler mit 1 Sensoren

- Die Tür schließen und die START-Taste drücken.
- 2) **Zyklusstopp**. Sobald die erforderliche Kerntemperatur erreicht ist, wird der Garvorgang automatisch gestoppt und die Dauer des Garzyklus angezeigt.
- 3) Abschaltung Modus Kerntemperaturfühler. Eine Garzeit am Timer (Finstellen. Der Kerntemperaturfühler wird auf diese Weise automatisch abgeschaltet (bei der Zeiteinstellung dagegen nicht).

Die Abschaltung des Modus Kerntemperaturfühler erfolgt auch beim Ausschalten des Ofens.

#### HINWEIS!

Beim Garen von in Vakuumbeuteln enthaltenen Lebensmitteln muss der spezielle externe Kerntemperaturfühler (Sonderzubehör) verwendet werden, der an die USB-Buchse angeschlossen wird. Für seinen Gebrauch beachten Sie bitte die dem Sonderzubehör beigelegten Anweisungen.

#### **4.4.7 GARZEITENDE**

Nach Ablauf der eingestellten Zeit stoppt der Garzyklus automatisch und es ertönt ein anhaltender Signalton. Auf dem Display wird angezeigt:



#### GARVORGANG BEENDET!

Es werden auch einige andere Parameter angezeigt, wie z. B.: - Gesamtzeit

Die Ofentür öffnen und das Gargut entnehmen.



Achtung! Verbrennungsgefahr.

Bei heißem Ofen die Tür stets vorsichtig öffnen.

#### Hinweis:

- Das akustische Signal kann durch Drücken einer beliebigen Taste auf der Bedienblende oder durch Öffnen der Ofentür vorzeitig abgestellt werden.

Der Garzyklus kann manuell angehalten werden, indem man die STOP-Taste einige Sekunden gedrückt hält.

Durch Drücken der START-Taste kann ein weiterer Zyklus ausgeführt werden, der mit dem soeben abgeschlossenen identisch ist

Der Haltezyklus (HOLD) kann ausgeführt werden.

#### **4.5 PROGRAMME**



Mit der Bedienfunktion PROGRAMME können bereits gespeicherte Programme (oder Rezepte) ausgeführt, neue gespeichert und in einer Liste verwaltet werden.



(All) Alle = Anzeige der kompletten Liste der im Ofen gespeicherten Programme

(Category) Kategorien = Anzeige der Programmliste, die nach im Ofen gespeicherten Kategorien organisiert ist. Siehe weiter vorn den Abschnitt zum Gebrauch der Kategorien.

(Recent) Letzte = Anzeige der Liste der zuletzt benutzten 20 Programme.

# 4.5.1 PROGRAMMSUCHE

ZUR Suche eines Programms den Namen über die Tastatur eingeben und OK drücken. In der Liste erscheint das Programm, dessen Name dem gesuchten Programm am nächsten kommt.



ABC = Großbuchstaben abc = Kleinbuchstaben 123 = Zahlen ./= = Symbole

àèé = Andere Zeichen

#### 4.5.2 PROGRAMMSTART

Durch Drücken der Taste des Programmnamens in der Programmliste gelangt man auf die Seite des Programmstarts, auf der man die Garparameter auf Wunsch ändern oder das Programm starten kann.

#### 4.5.3 PROGRAMM SPEICHERN



Durch Drücken dieser Taste gelangt man auf die Speicherseite

des Programms (oder Rezepts), die der vorherigen Suchseite ähnelt, auf der man einen Namen eingibt und mit OK bestätigt.

#### **PROGRAMMSCHUBLADE**



Die Programmschublade enthält Funktionen zu den Programmen und Kategorien.



Mit der Taste Programme speichern (Upload programs) können Sie alle vorhandenen Programme des Ofens auf einem USB-Stick speichern.

Mit der Taste Programme laden (Download programs) können Sie den umgekehrten Vorgang ausführen. Die geladenen Programme werden den bereits vorhandenen Ofenprogrammen hinzugefügt. Nachstehend werden die auszuführenden Vorgänge beschrieben.

#### LADEN/SPEICHERN DER PROGRAMME



**LADEN** von Rezepten/Programmen auf den **Ofen vom USB-Stick**:

- 1) Stecken Sie den USB-Stick ein.
- 2) Rufen Sie das Programm-Menü auf
- 3) Öffnen Sie die Schublade und wählen Sie das Symbol



(von USB hochladen)

4) Wählen Sie die gewünschte Datei (z. B.: UI40 01.prg)

Warten Sie das Ende des Ladevorgangs ab.

**Achtung:** Rezepte / Programme mit demselben Namen werden überschrieben.

5) Drücken Sie OK und ziehen Sie den Speicherstick ab.

HERUNTERLADEN von Rezepten/Programmen vom Ofen auf DEN USB-STICK:

- 1) Stecken Sie den USB-Stick ein.
- 2) Rufen Sie das Programm-Menü auf
- 3) Öffnen Sie die Schublade und wählen Sie das Symbol



(abspeichern auf USB-Stick)

Warten Sie das Ende des Speichervorgangs ab.

4) Drücken Sie OK und ziehen Sie den Speicherstick ab.

Informationen zu den Tasten Programme verwalten (Manage Programs) und Kategorien verwalten (Manage Categories) finden Sie in den folgenden Abschnitten.

#### PROGRAMME VERWALTEN



Anhand dieser Funktion können Sie die Programme über folgende Tasten verwalten:

- Select All = Alle wählen, es werden alle Programme aller Kategorien gewählt.
- Show Selected = Gewählte anzeigen, es werden nur die gewünschten Programme gewählt.
- Show Categories = Kategorien anzeigen, es werden die Kategorien mit den zuvor gewählten Programmen gewählt.



Durch Öffnen der Schublade können Sie Programme laden, speichern, löschen und sie Kategorien zuordnen, Informationen zur letztgenannten Funktion finden Sie im nächsten Abschnitt Kategorien verwalten.

Die Tasten "Von USB laden"(Upload USB) und "Auf USB speichern" (Download USB) funktionieren ähnlich wie bei den Standardprogrammen (siehe vorherigen Abschnitt "PROGRAMME Laden / Speichern") mit der Möglichkeit, nur die aus der Liste ausgewählten gewünschten Programme zu speichern.



#### KATEGORIEN VERWALTEN



Mit der Funktion Kategorien können Sie Programme einer gemeinsamen Anwendung miteinander verknüpfen. Zum Beispiel können Sie die Kategorie "Weihnachten" erzeugen und alle Programme damit verknüpfen, die zum Weihnachtsmenü gehören sollen. Ein Programm kann mehreren Kategorien angehören.

Nach Erzeugen der Kategorie durch Drücken der Taste "Neue Kategorie" (New Category) können die Programme damit kombiniert werden, indem Sie über die Schublade "Programme verwalten" aufrufen (siehe nächster Punkt).



#### Programme mit Kategorien verknüpfen/von ihnen trennen

- 1) Öffnen Sie die Schublade und drücken Sie die Taste Programme verwalten.
- 2) Wählen Sie die Programme, die mit der Kategorie zu verknüpfen/von ihr zu trennen sind.

- 3) Öffnen Sie die Schublade erneut und drücken Sie die Taste mit bzw. von der Kategorie "Verknüpfen/Trennen" (Link/Unlink).
- 4) Wählen Sie die Kategorie oder die Kategorien, mit denen die Programme zu verknüpfen bzw. von denen sie zu trennen sind. ACHTUNG: auf diesem Bildschirm werden die Häkchen bei den Kategorien angezeigt, mit denen das Programm bereits verknüpft ist.

Werden die Häkchen von diesen Kategorien entfernt, wird das Programm von der Kategorie getrennt.

5) Drücken Sie "Speichern" (Diskette), um die Verknüpfung/ Trennung zu bestätigen.



 Es erscheint die Meldung "Vorgang erfolgreich ausgeführt", drücken Sie OK.

HINWEIS: Es ist auch möglich, ein Programm direkt aus einer Kategorie zu entfernen. Gehen Sie in "Kategorie", halten Sie das Papierkorb-Symbol (gewählte Kategorie) gedrückt und drücken Sie die Taste ENTFERNEN, um das Programm von der Kategorie zu trennen oder LÖSCHEN, um es vollständig zu entfernen.

#### 4.6 PROGRAMME MT



(MT = MultiTimer)

Ermöglicht die Anzeige und den Aufruf der in der Manuellen Betriebsart gespeicherten MultiTimer Programme.

Für diese Programme sind dieselben Optionen der Standardprogramme verfügbar (z. B. Suchen, Start, Speichern und Laden) und sie werden ebenso verwaltet.

Zum Speichern eines MultiTimer Programms siehe Abschnitt 4.4 MANUELL > 4.4.2 MULTITIMER.



#### PROGRAMMSCHUBLADE



Die Programmschublade enthält Funktionen zu den Programmen und Presets.



Die Tasten Programme laden (Upload programs) und Programme speichern (Download programs) funktionieren ebenso wie bei den Standardprogrammen (siehe auf den vorherigen Seiten den Abschnitt "PROGRAMME Laden / Speichern")

Informationen zu den Tasten Programme verwalten (Manage Programs) und Presets verwalten (Manage Presets) finden Sie in den folgenden Abschnitten.

#### PROGRAMME VERWALTEN



Anhand dieser Funktion können Sie die Programme über folgende Tasten verwalten:

- Select All = Alle wählen, es werden alle Programme aller Kategorien gewählt.
- Show Selected = Gewählte anzeigen, es werden nur die gewünschten Programme gewählt.
- Show Preset = Presets anzeigen, es werden die Presets eines einzigen zuvor gewählten Programms angezeigt.



Die Tasten "Von USB laden"(Upload USB) und "Auf USB speichern" (Download USB) funktionieren ebenso wie bei den Standardprogrammen (siehe Abschnitt "Programme Laden / Speichern").



#### PRESETS VERWALTEN



Diese Funktion ermöglicht das Presets Management über folgende Tasten:

- Select All = Alle wählen, es werden alle Presets aller Programme gewählt.
- Show Selected = Gewählte anzeigen, es werden nur die gewünschten Presets gewählt.
- Show Program = Programme anzeigen, es werden die Preset innerhalb der verschiedenen Programme gewählt.



Die Presets können von den Programmen entfernt werden. Die Presets wählen, dann das Papierkorb-Symbol drücken (unlink/löschen) und die Taste ENTFERNEN drücken, um sie von den Programmen zu trennen oder die Taste LÖSCHEN, um sie vollständig zu entfernen.

# 4.7 REINIGUNG



#### CLEANING SYSTEM

Dieses Reinigungssystem führt die automatische Reinigung des Garraums mit geeigneten Reinigern je nach ermitteltem Schmutzgrad durch. Es sind 4 Zyklen vorgesehen:

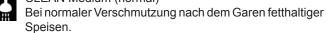


CLEAN Soft (leicht)

Bei noch frischem Schmutz nach dem Garen wenig fetthaltiger Speisen



CLEAN Medium (normal)





CLEAN Strong (stark)

Bei starker Verschmutzung nach dem Garen sehr fetthaltiger Speisen (z.B. Hähnchen, Würstchen).





Bei starker Verschmutzung nach dem Garen sehr fetthaltiger Speisen (z.B. Hähnchen, Würstchen), auch mit angetrockneten Rückständen (Verkrustungen).

Zur Benutzung dieser vorgespeicherten Programme wie folgt vorgehen:

#### Hinweis 1:

Vor der Reinigung des Garraums mit dem CLEANING SYSTEM den eventuell vorhandenen Fettfilter entnehmen.

Der CLEANING SYSTEM Zyklus **beginnt**, sobald die Temperatur **im Garraum automatisch 70°C** erreicht.

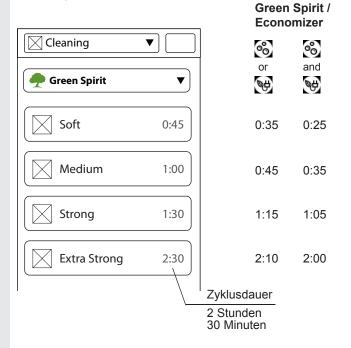
Vor Durchführung eines **CLEANING SYSTEM** Zyklus prüfen, ob die Behälter (unter der Bedienblende bei den Mod. 6-10GN1/1 oder separat bei den Mod. 20GN1/1-2/1) mit Reinigern des erforderlichen Typs gefüllt sind, siehe hierzu Abschnitt 7. REINIGUNG UND WARTUNG.

#### Warning:

In case of complete emptying of the detergent and/or rinse aid containers or emptying of their supply tubes, the CLEANING SYSTEM cycle must be started after firstly doing the CLEAN 1 cycle, then the same or other cycles. This operation allows the pipes to be refilled with the appropriate liquids and the cleaning cycles to be done correctly.

If the CLEANING SYSTEM is not used for long periods, it is necessary to do a cleaning cycle (CLEAN 1) with water instead of detergent and rinse aid before and afterwards, to flush the respective supply pumps.

• Wählen Sie einen Reinigungszyklus aus (die Option Medium ist voreingestellt).



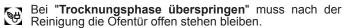
• Eventuell eine der Funktionen Green Spirit / Economizer auswählen.





Die "Green Spirit / Economizer" Funktion ermöglicht die umweltgerechte Durchführung der Reinigungsprogramme.

Bei "Klarspüler überspringen" bitte beachten, dass nach der Reinigung Kalkrückstände im Garraum verbleiben könnten.



Bei "Wasserverbrauch reduzieren" sicherstellen, dass eine effiziente Lüftungsanlage installiert ist. Die Reduzierung erfolgt durch Abschaltung der Wrasenabkühlung.

• Die START-Taste drücken, um den Zyklus zu starten. Der Reinigungszyklus kann bei Bedarf durch mehrere Sekunden langes Drücken der STOP-Taste unterbrochen werden.

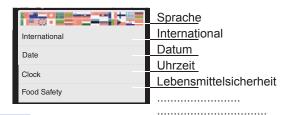
#### Hinweis 2:

Die Einstellung der Funktionen "Green Spirit / Economizer" ist auf dieser Bildschirmseite nur VORÜBERGEHEND; für eine PERMANENTE Einstellung wählen Sie bitte dieselben Funktionen im Abschnitt "4.8 EINSTELLUNGEN" unter dem Punkt GREEN SPIRIT / Reinigung.

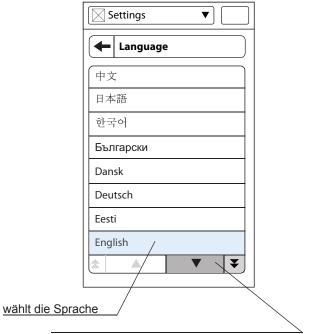
# **4.8 EINSTELLUNGEN**



Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:



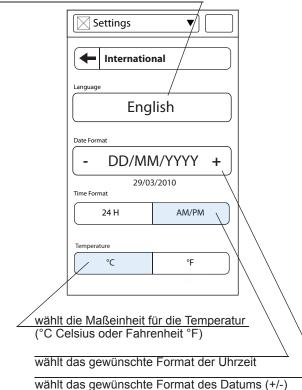
#### **SPRACHE**



Durchblättern der Sprachenliste

#### **INTERNATIONAL**

Einstellen der Sprache



#### **DATUM**

#### **UHRZEIT**

Mit dem +/- Zeichen (oder mit der Tastatur) das Datum und die Uhrzeit eingeben.





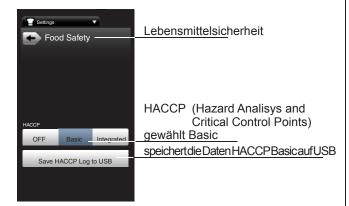
Die 2 Abbildungen zeigen folgende Einstellungen:

30. Juli 2009

Uhrzeit

4 Uhr 35' nachmittags (PM: Post Meridian)

#### **LEBENSMITTELSICHERHEIT**



- HACCP: Je nach verlangtem System können die Gardaten auf USB-Stick (Basic) oder auf Personal Computer (Integrated) aufgezeichnet werden

# **GREEN SPIRIT**

Allaemein

☑ Ofenstandby nach 0:30

Beleuchtung ausschalten

✓ Nach 0:15 beim Nichtgaren

Lavaggio

П Klarspülmittel auslassen

Trockenphase auslassen

Wasserverbrauch verringern 

# **GERÄUSCHE**

Taste Lautstärkenregelung  $\Box$ Standard-Summerlautstärke

 $\square$ Hohe Summerlautstärke

П Wecker Garzeitende: 1

#### MANUELL

☑ Manuell ermöglichen Allgemein

> Anzeige Ist- und Sollwerte

 $\sqrt{}$ Stufengaren

 $\sqrt{}$ Startverzögerung

 $\square$ Vorheizen Garvorgang Timer-/Temperaturdialoge

 $\square$ Kurzzeitgaren

 $\overline{\mathbf{V}}$ MultiTimer-Garen

Eco-Delta-Garen  $\square$ Anzeige Fühlertemp. und garzeit 

Hold

Standard- Hlufttemp.70° Standard- Dampftemp. 70°

Fühlertemp. Erhöhung. Δ5°

Standardzyklus

#### **PROGRAMME**

Programme ermöglichen

 $\square$ Freigabe Erweiterte Funktionen

 $\square$ Programmspeichern aktiv

 $\square$ Programmänderung aktiv

#### **MULTITIMER**

 $\sqrt{}$ Freigabe MultiTimer

 $\sqrt{}$ Freigabe Erweiterter MultiTimer

Freig. Verlängerungszeit

 $\overline{\mathbf{V}}$ Freigabe Programme

Programme

 $\sqrt{}$ Freigabe Programme speichern

Freigabe Programme ändern  $\overline{\mathbf{V}}$ 

Freigabe Programme löschen  $\square$ 

 $\overline{\mathbf{V}}$ Presets laden

Multitimer-Presets

 $\overline{\mathbf{V}}$ Freigabe Presets speichern

Freigabe Presets ändern  $\square$ 

Freigabe Presets löschen

#### **REINIGUNG**

Reiniauna ermöalichen

☐ Leistung 0.00 nach Garen

Standardzyklus

□ Soft

 $\sqrt{}$ Medium

Stark

Extra stark 

#### **PASSWORT**

Passwort einstellen

#### **SELBSTSTART**

☐ "Autostart" aktivieren

#### **LADEN / SPEICHERN DER KONFIGURATION**



ABSPEICHERN der Konfiguration des Ofens auf USB-Stick:

1) Stecken Sie den USB-Stick ein.

2) Rufen Sie das Einstellmenü auf

3) Öffnen Sie die Schublade und wählen Sie das Symbol



(auf USB herunterladen)

Warten Sie das Ende des Ladevorgangs ab.

4) Drücken Sie OK und ziehen Sie den Speicherstick ab.

**HOCHLADEN** der Konfiguration des **Ofens vom USB-STICK**:

1) Stecken Sie den USB-Stick ein.

2) Rufen Sie das Einstellmenü auf

3) Öffnen Sie die Schublade und wählen Sie das Symbol



(vom USB-Stick hochladen)

4) Wählen Sie die gewünschte Datei (z. B.: UI40 01.MIM)

Warten Sie das Ende des Ladevorgangs ab.

Achtung: Rezepte / Programme mit demselben Namen werden überschrieben.

5) Drücken Sie OK und ziehen Sie den Speicherstick ab.

#### **4.8.1 WARTUNG**

#### **TECHNISCHER KUNDENDIENST**

#### Technischer Kundendienst



Nach Drücken dieser Taste wird zur Eingabe des Passworts für den Zugriff auf diesen Bereich aufgefordert, der dem befugten technischen Personal für Eingriffe an den Betriebsparametern des Ofens vorbehalten ist.

# 5. ABSCHALTEN IM STÖRUNGSFALL

Bei Defekten ist das Gerät abzuschalten:

- Den dem Gerät vorgeschalteten Schutzschalter ausschalten und die Wasser- und Gashähne schließen.
- Fordern Sie den technischen Kundendienst mit vom Hersteller geschulten und autorisierten Personal an.

#### WICHTIG!

Während eines laufenden Garzyklus ertönt bei Meldung eines Fehlercodes ein anhaltendes akustisches Signal und der Garzyklus stoppt.

In diesem Fall kann das Gerät weiterhin verwendet werden, sofern die fehlerauslösenden Bedingungen vermieden werden. Es genügt, einen Garzyklus zu programmieren, der das beschädigte Bauteil nicht verwendet.

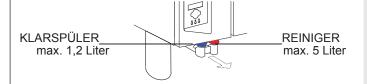
Der technische Kundendienst muss über den auf dem Display angezeigten Alarmcode informiert werden.

#### 6. REINIGUNG UND WARTUNG

- Den dem Gerät vorgeschalteten Schutzschalter ausschalten und die Wasser- und Gashähne schließen.
- Am Ende jedes Arbeitstags muss der Garraum mit geeigneten Reinigungsmitteln und unter Beachtung der Herstellerempfehlungen gereinigt werden.
- · Das Gerät niemals mit Wasserstrahlen reinigen.
- Zur Reinigung des Edelstahls keine chlorhaltigen Produkte (Natronbleichlauge, Chlorwasserstoff etc. ) verwenden, auch nicht in verdünnter Form.
- Verwenden Sie keine ätzenden Mittel (zum Beispiel Salzsäure) zum Reinigen des Fußbodens unter dem Gerät.

WARTUNGS-, KONTROLL- UND REINIGUNGSARBEITEN	HÄUFIGKEIT		
Normale Reinigung			
Allgemeine Reinigung der Maschine und des umgebenden Bereichs	Täglich		
Mechanische Schutzvorrichtungen			
Zustandskontrolle , Überprüfung auf Verformungen, lockere oder fehlende Teile .	Monatlich		
Bedienelemente und Maschinenstruktur	Jährlich		
Controllo della parte meccanica, che non vi siano rotture o deformazioni, serraggio delle viti. Verifica della leggibilità e stato di con- servazione delle scritte, degli adesivi e dei simboli ed eventualmente ripristinarli.			
Elektrisches Anschlusskabel und Steckdose			
Zustandskontrolle des Anschlusskabels (ggf. ersetzen ) und der Steckdose.	Jährlich		

Das Gerät verfügt (mit Ausnahme einiger Modelle) über das automatische Reinigungsprogramm CLEANING SYSTEM des Garraums, für seinen Gebrauch siehe Abschnitt 4.7 REINIGUNG. Das Programm CLEANING SYSTEM benötigt Reinigungsmittel, daher müssen die unter der Bedienblende angebrachten Behälter des REINIGERS - max. 5 Liter (RECHTS mit ROTEM Verschluss) und der des KLARSPÜLERS - max. 1,2 Liter (LINKS mit BLAUEM Verschluss) gefüllt werden:



Bei den Mod. 20GN1/1-2/1 die Schläuche (mitgeliefert) an der linken Ofenseite (rechter Anschluss ROTES Symbol für den REINIGER, linker Anschluss BLAUES Symbol für den KLARSPÜLER) anschließen und die anderen Schlauchenden in die entsprechenden mit REINIGER bzw. KLARSPÜLER gefüllten Vorratsbehälter (nicht mitgeliefert)einführen.

Zur Gewährleistung der optimalen Reinigungsleistung und zum Schutz des Ofens mit integriertem CLEANING SYSTEM sollten folgende Reiniger verwendet werden:

ELECTROLUX "ExtraStrong Clean for Oven" - Reiniger (Cod 0S1192)

ELECTROLUX "ExtraStrong Rinse for Oven" - Klarspüler (Cod 0S1193)

Keine in Wasser aufgelösten pulverförmige Reiniger und Klarspüler oder gelförmige und chlorhaltige Produkte verwenden.

#### **ACHTUNG:**

Die Garantie deckt keine durch Reiniger und Klarspüler verursachte Schäden ab, die mit den o. a. Angaben nicht konform sind.

- Die Reiniger- und Klarspülerkanister dürfen unabhängig vom Ofen **nicht** höher als die Abstellfläche des Gerätes aufgestellt werden (bei den Mod. 6 GN müssen sie dagegen tiefer als die Abstellfläche des Gerätes aufgestellt werden).

# $\dot{\mathbb{N}}$

#### **ACHTUNG!**

Die Berührung von Chemikalien (wie z.B.: Spül-, Klarspülmittel, Kesselsteinentfernerusw.), ohne die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten

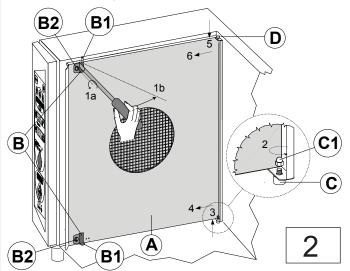
(z. B.: individuelle Schutzmittel) kann Sie chemischer Gefährdung und Gesundheitsrisiken aussetzen. Befolgen Sie daher immer die Anweisungen auf den Sicherheitsmerkblättern und den Etiketts der verwendeten Produkte.

Um die Reinigung des Garraums zu erleichtern, können die Führungsschienen für fahrbare Strukturen am Boden des Garraums herausgenommen und die Absaugwand geöffnet werden.

- Zum Öffnen der **Absaugwand A** (Fig. 2) des Garraums wie folgt vorgehen:
- -den Ofen ausschalten und das Gerät von der Stromversorgung trennen;
- Die Schraube B2 mit einem Schraubenzieher vollständig abschrauben (1a).
- einen Schraubenzieher in den Schlitz B einführen und durch Drücken (1b) gegen das Offeninnere die Wand aus den dahinter befindlichen Stiften B1 lösen.

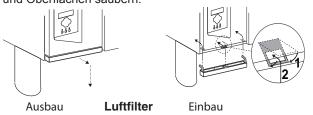
#### Für einen vollständigen Ausbau der Absaugwand:

- mit einem Inbusschlüssel die Mutter C1 ausschrauben (2).
- die Absaugwand anheben (3) und aus dem unteren Stift C des Garraums herausziehen;
- die Wand absenken (5), damit sie aus dem oberen Stift D austritt und dann vollständig herausziehen (6).



Zum Wiedereinbau der Wand in umgekehrter Reihenfolge vorgehen und die Mutter C1 wieder einschrauben.

- Den eventuell vorhandenen Fettfilter (nicht mitgeliefert) des Garraums mindestens alle drei Garzyklen reinigen.
- Den eventuell vorhandenen Luftfilter mindestens einmal im Monat unter der Bedienblende herausziehen und mit Wasser und einem Reinigungsmittel für die manuelle Reinigung von Geschirr und Oberflächen säubern.



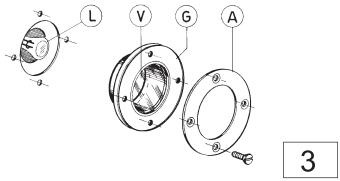
Sollte diese Anweisung nicht eingehalten werden, verliert der Filter seine Wirkungskraft und führt zu Störungen beim Garen.

- Die Edelstahlflächen täglich mit lauwarmem Seifenwasser reinigen, gründlich mit sauberem Wasser abspülen und sorgfältig trocknen.
- Zur Reinigung der Edelstahlteile keinesfalls Metallwolle, Bürsten oder Schaber aus Normalstahl verwenden, da zurückbleibende Eisenreste Rostbildung bewirken können.
- Sollte das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht verwendet werden:
- Die Stromversorgung unterbrechen und die Wasser- und Gashähne schließen;
- Alle Stahlflächen energisch mit einem in wenig Vaselineöl getränkten Lappen abreiben, um einen Schutzfilm zu bilden;
- Den Raum regelmäßig lüften.

#### **6.1 AUSTAUSCH VON VERSCHLEISSTEILEN**

Austausch der Lampe der Garraumbeleuchtung (Abb. 3) Sollte die Lampe der Garraumbeleuchtung durchgebrannt sein, ist diese wie folgt auszutauschen:

- Die Stromversorgung des Geräts abschalten.
- Die vier Befestigungsschrauben des Lampenrings "A" ausdrehen und das Glas "V" zusammen mit der Dichtung "G" abnehmen.
- Die Halogenlampe "L" entnehmen und durch eine gleichwertige Lampe (12V - 10W - 300°C) ersetzen. Verwenden Sie dabei ein sauberes Stück Papier oder einen Lappen, um den direkten Kontakt mit den Händen zu vermeiden.
- Das Schutzglas mit richtig montierter Dichtung wieder in die Aufnahme einsetzen und den Ring durch Eindrehen der 4 Schrauben befestigen, nachdem die Dichtung mit für Lebensmittelzwecke geeignetem Silikonfett geschmiert wurde.

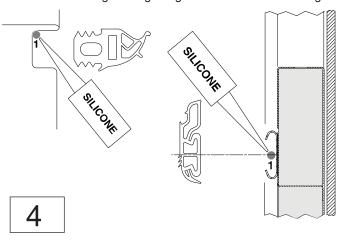


#### Austausch der Türdichtung (Abb. 4)

**HINWEIS**: Die Dichtung der Öfentür unterliegt der Alterung und verschleißt mit der Zeit. Sie sollte deshalb ausgetauscht werden, sobald Verhärtungen oder Bruchstellen festzustellen sind.

Zum Austausch der Dichtung wie folgt vorgehen:

- Die Dichtung aus ihrer Aufnahme herausnehmen und diese von eventuellen Silikonresten befreien.
- Etwas Silikondichtmasse an der Stelle 1 auf den Innenrahmen der Dichtungsaufnahme geben.
- Die neue Dichtung entlang der gesamten Aufnahme einfügen.



Reinigung und Funktionskontrolle des Ablaufsystems

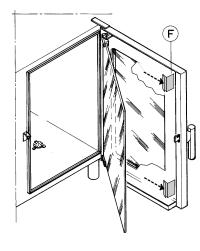
Das Ablaufrohr regelmäßig reinigen und auf Verstopfungen

Reinigung der Innenflächen der Türgläser (Abb. 5)

Diese Arbeiten müssen mit kaltem Türglas und ohne Verwendung von Scheuertüchern oder -reinigern ausgeführt werden.

Der Zugriff auf die Oberflächen des Zwischenraums erfolgt durch Öffnen der an der Tür eingehängten Innenscheibe.

• Mit geöffneter Tür auf den oberen und unter Halteclip F drücken und die Innenscheibe öffnen.



5

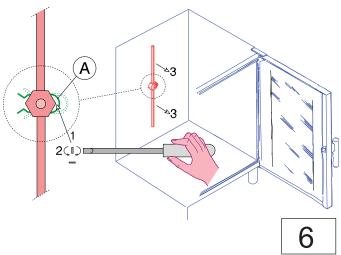
Nach der Reinigung die Innenscheibe gegen die Gummistöpsel drücken und schließen.

# Reinigung des Drehspülarms des CLEANING SYSTEMS

- Eine Reinigung des Drehspülarms wird empfohlen, wenn:
   das CLEANING SYSTEM über längere Zeit nicht benutzt wurde
   der Drehspülarm sich nicht einwandfrei dreht (da wahrscheinlich
- die Düsen verstopft sind)
- hartes Wasser verwendet wird.

Sollten die Düsen komplett verstopft sein, benutzen Sie bitte eine Messerspitze, um eventuell vorhandene Verkrustungen zu entfernen.

- Ziehen Sie die Halterungsklemme A aus dem zentralen Block des Drehstrahlarms heraus, ohne sie jedoch zu entfernen. Setzen Sie für diesen Vorgang die Spitze eines Schraubendrehers an der durch den Pfeil markierten Stelle an und drehen Sie sie aus senkrechter in horizontale Stellung, wie in der Abbildung zu sehen ist.
- · Nehmen Sie den Drehspülarm vom Drehzapfen ab.



- · Legen Sie den Drehspülarm in eine Wanne mit Kalklöser und lassen Sie diesen über Nacht einwirken. Spülen Sie mit reichlich Wasser nach.
- Setzen Sie den Drehspülarm wieder auf den Drehzapfen und drücken Sie die Halterungsklemme wieder in ihre ursprüngliche Position.